

Höngger



20 Jahre

Regensdorferstr. 2
Telefon 341 65 70

**RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED
IHR PERLENFACHMANN IN HÖNGG**

Akoya-, Südsee-, Keshi-, Saat-, Süßwasser- und
Mabe-Zuchtperle oder auch die schwarze Tahiti-
Zuchtperle. Als Ring, Anhänger, Ohrstecker,
schönes Collier oder exklusiven Choker,
wir beraten Sie Fachmännisch und kompetent.



Bang & Olufsen

by

tv Reding

342 33 30
Tramhaltestelle «Schwert»

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
70. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 23
Freitag
13. Juni 1997**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Kannitverstaan

(gvdh) Sie kennen doch die Story von jenem Germanspeaking Guy, der sich in Amsterdam nach diesem und jenem erkundigte und immer die gleiche Antwort erhielt: kannit-verstaan — man verstehe ihn nicht. Die Pointe ist die, dass der Fröögli schliesslich glaubt, ein zu Grabe Begleiteter sei ein Mister Kannitverstaan.

Von babylonischer **Sprachenverwirrung** haben wir auch schon gehört. Von einem Sprachendurcheinander etwa in USA-Gegenden wurde uns auch schon Kunde, z.B. dem Pennsylvania Dutch, von seinen Trägern als die meest scheenste Langewitsch bezeichnet. Was soll also das Geklöne über den Sprachzerfall hierzulande und auf der ganzen Welt, wo Englisch, als Weltsprache schon längst etabliert, besonders in seiner amerikanischen Fassung unsere Sprache immer mehr zersetzt und beinahe in Reservate verdrängt hat?

Zugegeben: Alles verstehen Normaleute nicht auf Anhieb; das Gewuschel, das einem aus Gedrucktem und Geplapperten entgegnet, erweist sich oft als für nicht in einem besonderen Gebiete Aufgeklärte wie aus einem Buch mit sieben Siegeln.

Wahllos aus der Lektüre eines einzigen Tages zusammengestellt: «Management by Quantensprung». Ausgezeichnet als «the Best Management Book of the Year». Bis hierher eigentlich noch sehr leichte Lektüre. Der Schwierigkeitsgrad kann gesteigert werden: «Telemarketing, der neue outsourcing service der Telecom». Auch die CS «goes internet» und telebank «online». Viele Firmen kündigen ihre Waren oder Dienstleistungen nicht mehr an, sondern present them; immer «on the pulse of the clients»; macht doch nichts, dass es sich um verballhorntes English handelt, the main thing is that it is not German. Eine Neuerung der «Swiss Moser» titelt einer, sei «spritziger Cider statt Suure Moscht». Na sicher, Moscht inhalieren nur noch Uralte im Komposti-Stadium. Ob die deut-

sché Sprache im Modernisierungsfieber ihren Geist aufbeugt, fragt (sich) ein Sprachler, der sich über das Kauderwelsch aufregt. Auf weiten Strecken hat sie ihn schon aufgegeben. Aus dem Bader wurde bei uns via den Schaber der Coiffeur (ausgesprochen Gwafföör), der auch schon das Zeitliche gesegnet und dem Hairstylist das Feld überlassen hat. Von einem Banker (alias Bänkler) in Worte gefasst: Um ansehnliche Prozente zugenommen habe die Eigenkapitalrendite, und damit auch der Begriffsstutzigste versteht, was das ist, fügt er bei (warum nicht gar by?): «Return on equity». Jetzt ist ganz klar! Und stimmt, nachdem der Abschluss «for the first time» gemäss «International Accounting Standards» erstellt wurde. Haben Sie ihre Ferien schon gebookt? Wenn nein, verpassen Sie den Gang zum Tourist Office (veraltet: Verkehrsbüro) nicht.

Wie gesagt: Korrektes Englisch muss es nicht sein. Überschreibt da einer doch einen Kommentar, dass «good news are good news», also (wie interessant) gute Nachrichten gute Nachrichten sind. Wer hätte das gedacht! Nur: News wird in der Einzahl gebraucht, trotz des End-s, und der Spruch heisst: No news is good news. Wenigstens dann richtiges Deutsch? Nein, Fehler treten epidemisch auf. Sätze wie dieser grassieren: «Sie erzählte die Geschichte von der Heldin Ruth, die sich wie ein roter Faden durch die Story zieht.» Zugkräftiges Ruthchen.

English nur in Konkurrenz zu Deutsch? Mitnichten. Seiner bedienen sich nicht nur Banausen, sondern auch geistige Eliten auf der ganzen Welt, so etwa auch im New Europe College in Bukarest. Warum also nicht als Vehikel für Bands wie New York Stompers, City Cry Yodellers und West End Peepers. Doch auch dem Englischen erwächst Konkurrenz, aus dem Internet etwa: www.ibm.com. He? wawawas heisst dededenn dadadas, wenn du die Adresse nicht kennst? Kakakaknit verstaan.

Das Salzkorn der Woche

Gegen hunderttausend ruandische Flüchtlinge in Ostzaira. «Ein kleines Problem», sagte Laurent-Désiré Kabila, nunmehr Präsident der Demokratischen Republik Kongo, «das Flüchtlingsproblem werden wir lösen.» Wie sich, laut «Zeit», ein unbekannter Soldat der (ehemaligen) Rebellenallianz Kabilas das vorstellt: «Wenn sie geflohen sind, müssen es ja böse Menschen sein. Also fangen wir sie und töten sie.» Verschleiernde und unklare Worte.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Mini Handball

Die Handballriege des TV Höngg offeriert den Jüngsten ein Mal in der Woche einen Spielabend. Beim Minihandball steht das Spiel im Vordergrund; d.h. Freude, bewegen, gewinnen, Lachen, miteinander laufen, treffen, Tore, denken, austoben, zuspätspielen, verlieren, ... kurz Erleben.

Eingeladen sind alle Buben und Mädchen der Jahrgänge 1987–1985 (ältere Buben haben die Möglichkeit, bei den C- oder B-Junioren zu trainieren). Der Spielabend findet jeden Dienstag von 18 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Lachenzel statt. Weitere Auskünfte erteilt gerne David Zimmerli, Telefon privat 710 46 14.

21. Junioren E-Fussballturnier des SV Höngg

Am Sonntag, 22. Juni, findet das 21. Junioren E-Turnier auf dem Sportplatz Hönggerberg statt.

Die Gruppenspiele beginnen um 8 Uhr und dauern bis 14 Uhr. In vier Gruppen à fünf Mannschaften spielt jeder gegen jeden. Anschliessend beginnt die Rangierungsrunde, wo wieder in fünf Gruppen jeder gegen jeden spielt. Die Gruppenersten der Gruppe A und B spielen dann um 18 Uhr den Final um den Wanderpokal der Firma Marolf & Co in Höngg.

Ausser dem Titelverteidiger FC Industrie nehmen folgende Mannschaften teil: FC Regensdorf, FC Tössfeld a + b, FC Meilen, FC Ellikon Marthalen, FC Hakoah, Ballspielclub Zürich, FC Effretikon a + b, VFC Nauhausen, FC Blue Stars, FC Töss, FC Gossau, FC Affoltern ZH, FC Polizei, SC Ittigen und SV Höngg a, b + c.

Die Höngger Mannschaften möchten den Wanderpokal natürlich in Höngg behalten, und werden sich aus diesem Grunde sicher besonders anstrengen. Sicher würden sich das OK sowie die über 200 teilnehmenden Junioren im Alter von 9/10 Jahren über einen Grossaufmarsch am Turnier freuen. Für fairen und begeisternden Sport sorgen die Junioren bestimmt. Für Speis und Trank wird gesorgt, und sie werden von den Eltern der E-Junioren bestens bedient.

OK Junioren Turnier SV Höngg

Höngg aktuell

Pina Tanztheater

25 Jahre Ballett-Studio Katja. Aufführungen am Samstag, 14. Juni, 19 Uhr und am Sonntag, 15. Juni, 17 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1.

Abschiedsgottesdienst

Von Pfarrer Svat Karasek am Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr in der reformierten Kirche. Anschliessend Mittagessen im Kirchgemeindehaus.

El-Ki-Feier

Religiöse Feier für (Klein-) Kinder bis sieben Jahre mit Begleitpersonen im Rahmen des Festgottesdienstes zum Heilig-Geist-Tag am Sonntag, 15. Juni, 10 Uhr in der katholischen Kirche, Limmattalstrasse 146. Anschliessend Teilete und Festprogramm.

Neue Schulmodelle

Letzter Abend der Veranstaltungsreihe «Volksschule». Barbara Zumstein von der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix spricht über gesundheitsfördernde Schulen und die Bedeutung von Phantasie und Freiräumen im Schulalltag. Dienstag, 17. Juni, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Organisation: Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg.

Akrobatik Rock'n'Roll

Schweizermeisterschaft, 14. Juni, Chliethalle Oberglatt. Mit dabei zwei Hönggerinnen.

Nach den erfolgreichen Rock'n'Roll Turnieren in den letzten beiden Jahren, organisiert der Rock'n'Roll Club Rosie O'Grady Zürich in diesem Jahr die Schweizermeisterschaften des Akrobatik-Rock'n'Rolls, einen äusserst attraktiven Tanzsport-Wettkampf in mitreisender Atmosphäre. Die besten 250 Tänzerinnen und Tänzer aus der ganzen Schweiz werden dort ihr Können unter Beweis stellen und mit tänzerischen und akrobatischen Höchstleistungen begeistern. Also ein Leckerbissen für alle tanzbegeisterten Zuschauer. Die Vorrunden finden ab 11 Uhr, das Finale am Abend, ab 18.30 Uhr, statt. Billettvorverkauf: Telefon-Nr. 751 17 04 (Telefonbeantworter)

Herzliche Einladung!

Am Sonntag, 15. Juni, findet um 9.30 Uhr in der ref. Kirche Höngg der Abschiedsgottesdienst Höngg langjähriger Pfarrers Svat Karasek statt. Wir laden die ganze Gemeinde zu diesem Gottesdienst und zum anschliessenden Mittagessen herzlich ein!

Der Kirchenchor, der sich unserem Pfarrer seit vielen Jahren, nicht nur erst seit einer Prag-Reise verbunden fühlt, wird dabei auftreten.

Pfr. Karasek hat in den vergangenen Jahren unser Gemeindeleben entscheidend mitgeprägt und wir freuen uns, wenn viele Hönggerinnen und Höngger die Gelegenheit wahrnehmen, beim gemeinsamen Mittagessen im ref. Kirchgemeindehaus noch einmal mit Pfr. Karasek zusammenzusein. Neben den offiziellen Dankesbezeugungen und Wunschedressen halten wir auch einige Überraschungen für den scheidenden Gemeindepfarrer bereit. Kommen Sie doch auch!

Für das Vorbereitungsteam:
B. Wiesendanger, Pfrn.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Musical-Projekt 1997 erfolgreich gestartet!

Unter der Leitung von Theo Handschin treffen sich seit den Frühjahrsferien jeden Dienstag um 19 Uhr rund 20 junge Musicalbegeisterte zwischen 14 und 20 Jahren im reformierten Kirchgemeindehaus Wipkingen, um ihr Joseph-Musical einzuüben.



Das Ziel ist die Aufführung im November 1997 in Wipkingen. Der Weg zur Bühnenreife ist noch weit, und wir suchen neben engagierten Sängern und Sängerinnen noch: Die Band - die Theaterleute - die Fachmänner und -frauen für Technik, Bühnenbild und Kostüme.

Start für alle: Dienstag, 9. September, 19 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Wipkingen. Du siehst, viele Talente sind gefragt! Falls Du Interesse hast, wende Dich für die weiteren Informationen bitte an Theo Handschin, unseren musikalischen Leiter (Telefon 941 25 17) oder an Hanns-Martin Wagner (Telefon 341 62 45).

Trägerkreis Musical-Projekt 97

Das Projekt wird getragen von den reformierten Kirchgemeinden Höngg und Wipkingen, der katholischen Kirchgemeinde Höngg und dem CVJM/F Zürich 10. Im Trägerkreis wirken mit: Matthias Braun, Käthi Bernegger, Regula Hirter Millar, Matthias Reuter, Peter Vogelsanger, Hanns-Martin Wagner, Walter Zweifel und Theo Handschin als musikalischer Leiter.

Walter Zweifel



Eigenes KODAK Express Farblabor

Lassen Sie Ihre Farbbilder innert Stunden in unserem eigenen Farblabor entwickeln

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

Jahresausflug des Frauenvereins Höngg

Vorschau: Am Dienstag, 8. Juli, lädt der Frauenverein zu einem Tagesausflug an den nördlichsten Zipfel der Schweiz ein. Per Zug erreichen die Reisestützigen das Schloss Laufen, steigen zum Rheinfall hinunter und lassen sich anschliessend mit einem Boot auf die andere Uferseite übersetzen, während sie das Schauspiel der herunterstürzenden Wassermengen aus nächster Nähe erleben.

Im Zentrum von Schaffhausen erwartet eine Stadtführerin die Schar, um ihnen diese gepflegte mittelalterliche Stadt mit den interessanten Erkerstrassen

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

und den reichverzierten Fassaden zu zeigen. Der Rundgang durch die Altstadt endet auf des Munots Zinnen, wo ein Apéro gereicht wird.

Nach dem Mittagessen am Rheinufer wird eine beschauliche Schifffahrt rheinaufwärts nach Diessenhofen führen. Dort erwartet ein Kellermeister die Reisestützigen und erklärt ihnen sein Handwerk. Nach anschliessender Degustation und Zvieri begibt sich die Gruppe mit der Eisenbahn auf den Heimweg. Mitglieder und Nichtmitglieder können sich noch schriftlich bis spätestens 20. Juni anmelden bei Vreni Noli, Tobelwegstrasse 12, 8049 Zürich, wonach ihnen das Detailprogramm und ein Einzahlungsschein zugeschickt werden zur Vorauszahlung der Kosten: Fr. 90.—, respektive Fr. 75.— mit Halbtaxabo (inklusive Essen ohne Getränke).

Vreni Noli
Frauenverein Höngg
Ressort Veranstaltungen

Gesundheitsfördernde Schulen

(ff) Der letzte Abend der vierteiligen Veranstaltungsreihe «Volksschule» des Vereins Arbeitskreis Jugendfragen Hönegg findet am Dienstag, 17. Juni, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackerstrasse 190, statt. Barbara Zumstein von der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix spricht über neue Schulmodelle und die Bedeutung von Phantasie und Freiräumen im Schulalltag.

Auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Schule
1992 haben die WHO (Weltgesundheitsorganisation), der Europarat und die Europäische Union das Gemeinschaftsprojekt «Europäisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen» (ENG) lanciert. Seit 1993 nimmt auch die Schweiz – neben 34 anderen Ländern – daran teil. Schulen, die sich dem Gesundheitsförderungskonzept «Lebenswelt Schule» verpflichten, werden in ihren Aktivitäten und Entwicklungen unterstützt. Ende 1996 hat das Bundesamt für Gesundheit die Gesundheitsstiftung Radix mit der Koordination des Netzwerkes in der Schweiz für die Jahre 1997 bis 2000 beauftragt. In der Deutschschweiz ist Barbara Zumstein für diese Aufgabe zuständig.

Konzept des Netzwerkes: Gesundheitsfördernde Lebenswelten schaffen

Bis Mitte der achtziger Jahre war Gesundheitserziehung in der Schule Wissensvermittlung, Zahlen und Fakten, Abschreckung und Anleitung zu einem gewünschten Verhalten. Bisherige Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass mit diesem herkömmlichen Ansatz der risikoorientierten Verhaltensprävention – Was macht krank? Was müssen wir machen, damit wir nicht krank werden? – die gesteckten Ziele nicht erreicht werden. Zwar konnte damit die Zahnkaries unter Kontrolle gebracht werden, und infektiöse Kinderkrankheiten sind zurückgegangen, aber diesen Erfolgen steht die **wachsende Zunahme psychosozialer Erkrankungen** gegenüber: Aggression, Gewalt, Lernstörungen, Alkohol-, Nikotin-, Suchtmittelmissbrauch, Suizide, Magersucht, Verhaltensauffälligkeiten und vieles mehr.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) weist in ihren Grundsatzpapieren darauf hin, dass **Gesundheit im alltäglichen Lebenskontext entsteht** und dass psychosoziale Aspekte gegenüber organischen Fehlfunktionen immer mehr an Bedeutung gewinnen. Im Bereich des Gesundheitsverhaltens von Kindern und Jugendlichen liegen umfangreiche Studien vor, die belegen, dass die Integration in familiäre und soziale Netze einen wesentlichen Einfluss auf das Wohlbefinden und Verhalten hat. Gesundheitsfragen lassen sich nicht auf einzelne Themen – meist medizinische – beschränken, der Begriff «Gesundheit» muss viel breiter gefasst werden. Auf diesem konzeptionellen Hintergrund hat sich ein neues Verständnis von Gesundheitserziehung entwickelt. Das Umdenken äussert sich auch in der Verwendung des Begriffs «Gesundheitsförderung». Die Ausgangsfrage der Gesundheitsförderung ist eine völlig andere als die der Gesundheitserziehung: Hier wird nicht mehr gefragt, wie Krankheit entsteht und wie sich diese vermeiden lässt, sondern umgekehrt: Was ist Gesundheit? Was braucht es, damit Menschen gesund bleiben können und wollen? Was braucht es, damit Schülerinnen und Schüler sich gesund entwickeln können? Was braucht es, damit die Lehrerinnen und Lehrer in einer Schule gerne unterrichten? Was braucht es, damit Schulgemeinschaften entstehen, in denen sich alle Beteiligten wohl fühlen? Auf diese Fragen sind vielfältige Antworten möglich; ihnen nachzuspüren gibt der **Dienstagabend, 17. Juni**, die Gelegenheit, wenn Barbara Zumstein und in der anschließenden Diskussion auch das Publikum Ideen entwickeln und Vergleiche anstellen. Der Eintritt ist wie immer frei, es wird eine Kollekte durchgeführt.

Strassenmal- und Spielnachmittag im Rütihof



Am schwülen letzten Samstagnachmittag verzog sich der ganze Rütihof entweder ins «Hölzli» oder suchte den Schatten zu Hause. Der ganze Rütihof? Nein! Eine bemerkenswerte Anzahl von Kindern schaute mit ihren Eltern beim Strassenmalnachmittag vorbei.

Die Kleinsten vergnügten sich mit den vom Elternverein zur Verfügung gestellten Kreiden und bemalten die Gieblenstrasse oder sie versuchten, Riesenseifenblasen davongleiten zu lassen. Für grössere Kinder, vom Kindergarten- bis ins Schulalter, waren Strassenspiele bereitgestellt. Eine Vielzahl von Spielen, die kurz auf den Boden aufgezeichnet und dann mit Steinen oder Murmeln gespielt werden, oder Kegeln und Ringewerfen standen zur Verfügung. Viele

dieser in Vergessenheit geratenen Spiele bestechen durch ihre einfache Spielanleitung und die Tatsache, dass eine Kreide, ein paar Steine oder «Chlure» genügen, sich einen ganzen Nachmittag lang zu verweilen...

Alle Spielfreudigen erhielten Erfrischungen. Die begleitenden Eltern konnten sich unter den frisch gepflanzten Platanen bei Knobelspielen der kniffligen Art den Kopf zerbrechen. Wer leichte Bewegung vorzog, vergnügte sich beim Boulespiel auf dem Kiesplatz. Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof führt das Strassenmalen einmal jährlich durch. Kommen Sie das nächste Mal doch auch unter die Platanen!

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Nur noch 29 Tage bis zum 1. Inselfäsch

Die beiden Initiativen Hönegger Vereine – Männerchor und Zürcher Freizeit-Bühne – arbeiten auf Hochtouren. Das erste Inselfest auf der Werdinsel muss detailliert vorbereitet sein. Da ist die Bestuhlung auszurechnen, Festwirtschaft und Unterhaltungskomitee planen, proben, rechnen.

Für Kinderkarussell und weitere Attraktionen sind die «Stromer» gefragt. Standortfragen müssen gelöst, Plakate gedruckt und verteilt werden. Die Disc-Jockeys stellen Programme zusammen, Sicherheits- und Sanitätsaspekte sind zu beachten. Man versucht an alles zu denken. Denn schliesslich will man ja erfolgreich sein.

Am 12. und 13. Juli sind alle ZürcherInnen und die HöneggerInnen im Speziellen eingeladen, auf der Werdinsel ein unbeschwertes Wochenende zu verbringen. Ganz besonders für die Jüngsten wurde einiges vorbereitet. So zum Beispiel kommt der Chasperli an beiden Tagen mehrmals zu Besuch. Selbstverständlich werden verschiedene Stücke gespielt. Und weil der Chasperli und sein Team der Zürcher Freizeitbühne nahestehen, darf man annehmen, dass Profis Chasperli und seine Gesellen zu wirklich zauberhaftem Leben erwecken. Es lohnt sich ganz bestimmt, auch für die Erwachsenen, sich wieder einmal in ferne Jugendjahre zurückzuversetzen. Natürlich unter Einbezug von Kinder, Enkeln, Nichten und Neffen. Einfach allen, für die Märchen, wenn auch nur für kurze Zeit, Wirklichkeit bleiben.

An der letzten OK-Sitzung wurde ausserdem Gewissheit, dass die Internationale Artistenvereinigung «Sicher wie Jold» am Samstagabend im Rahmen des Inselfäscht seine Fahnenweihe durchführt. Dass dabei mit einigen mysteriösen Geschehnissen und Tricks zu rechnen ist, scheint nur logisch.

Doch darüber demnächst mehr im Hönegger.

Handwerk und Gewerbe von Hönegg

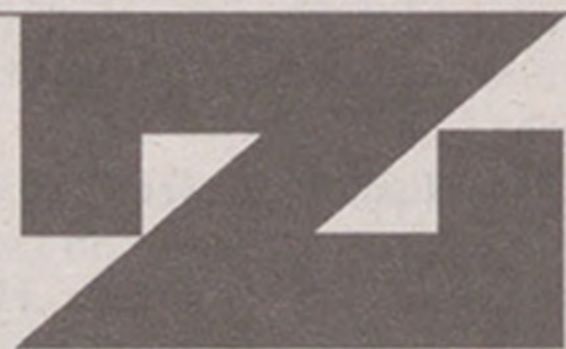


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER

TV HIFI VIDEO
Hönegger Markt · Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H.R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Hönegg
Telefon 01/341 25 55

Elektro

Gehrig

Service Installationen
Elektro Telefonanlagen
Zürich-Hönegg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/341 41 87
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär · Umbauten
Reparaturservice



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf
erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Alle Schreiner-
arbeiten
Auffrischen
von Möbeln

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-341 23 00
Fax 01-341 20 59

Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

Sport, Spiel und Spass in den Sommerferien!

Ferisportkurse des Sportamtes

Das Sportamt der Stadt Zürich bietet der Schuljugend in den kommenden Sommerferien (1. Woche vom 14. bis 18. Juli, 5. Woche vom 11. bis 15. August) erneut ein attraktives, sportliches Programm. Der Zürcher Ferienplausch, der auf der Sportanlage Utogrund und im Letzibad stattfindet, ist dank der Unterstützung der Bank Sparhafen Zürich im Gegensatz zu den übrigen Feriensportkursen für die Teilnehmenden jeden Alters gratis. Sein Motto «Sport, Spiel und Spass» gilt aber auch für die anderen Kurse.

Bei den reinen Sportkursen finden die Kinder Aikido, Akrobatik, Badminton, Bahn-Radsport, Basketball, Bogenschiessen, Budo-Info, Dance-Mix, Druckluftschieszen, Fechten, Gerätetauchen, Inline-Hockey, Minitenis, Radrainsport, Rettungsschwimmen, Rhönrad, Roller-Dance, Rudern, Segeln, Spielplausch, Surfen, Synchronschwimmen, Tanzspektakel, Tennis, Tischtennis, Unihockey, Veloweche, Volleyball, Wasserski, Wasserspiele/Wasserball und Zirkusluft, z. T. verbunden mit Schlussvorführungen für Eltern, Freunde und Bekannte.

Gross ist die Auswahl auch bei den Ganztageskursen (Sport- und Kontrastprogramm mit Mittagsbetreuung): Ausdruckstonen/Spielplausch, Mühlerama/Akrobatik, Selbstverteidigung/Kochen, Basketball/Mühlerama, Dance Mix/Kochen, Stabpuppen/Akrobatik, Marionetten/Akrobatik.

Stadtzürcher Schulkinder bezahlen je nach Angebot einen Unkostenbeitrag zwischen Fr. 30.- (Rudern) und Fr. 195.- (Wasserski). Detaillierte Programme sind erhältlich beim Sportamt, Abteilung Information/Veranstaltungen, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 491 23 33.

Verkauf von städtischen Liegenschaften

Motion im Gemeinderat von Zürich von Marcel Knörr FDP (Bild) und Rolf Walther FDP.



Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat Vorlagen zu unterbreiten mit dem Antrag, städtische Liegenschaften des Finanzvermögens, die einen erhöhten Unterhaltsbedarf aufweisen und einer dringenden Erneuerung bedürfen, an private oder juristische Personen zu verkaufen oder im Baurecht abzugeben.

Begründung

Für Liegenschaften, die in den nächsten Jahren saniert werden müssen, können in vielen Fällen die dazu notwendigen Kosten nicht an die Mieter überwältigt werden und – à fond perdu – der bereits stark überschuldeten – Stadtkasse entnommen werden. Selbstverständlich würden die Liegenschaften mit wirtschaftlich realisierbaren Bedingungen abgegeben: z.B. Verpflichtung zur Gebäudesanierung innert bestimmter Fristen, Denkmalschutz, Eigenbedarf, usw. Falls die neue Eigentümerschaft die auferlegten Verpflichtungen nicht einhalten kann, so übt die Stadt das im Grundbuch vorgemerkte Rückkaufsrecht aus. Damit werden so verkaufte Liegenschaften der Spekulation entzogen.

Als Postulat überwiesen

Nach einer heftig geführten über einstündigen Debatte hatte der Rat den Vorstoss als Postulat mit 55 gegen 53 Stimmen überwiesen. Für die Vorlage waren die Fraktionen von FDP, SVP, CVP und LdU, dagegen stimmte die gesamte linke Ratsseite.

Wussten Sie, dass...

die Pfarrer von Höngg bis 1837 vom Abt des Klosters Wettingen gewählt wurden? Nach der Reformation hat zwölfmal dieser katholische Funktionär einen reformierten Pfarrer für Höngg gewählt. Das erste Mal betraf dies Pfarrer Hans Bierbrüyer, der von 1563 bis zu seinem Tod 1583 in Höngg wirkte. Der letzte vom Abt von Wettingen gewählte Höngger Pfarrer war Hans Jakob Heidegger (1783–1850), gewählt 1813. «Er starb infolge schnellen Laufens nach der Eisenbahn an einem Schlagfluss bei der Station Altstetten», schreibt Pfarrer Heinrich Weber in seiner 1869 erstmals gedruckten Höngger Geschichte, die jetzt durch ein neues Buch ersetzt wird. Der erste vom Volk gewählte Pfarrer in Höngg war Heinrich Hirzel (1818–1871), gleichzeitig der letzte Pfarrer aus alter städtischer Familie, in Höngg 1851 bis 1857.

Wie kam es zu dieser uns eigenartig berührenden Regelung der Wahl?

Die Kirche Höngg wurde durch einen Privatmann auf eigene Kosten gebaut, wahrscheinlich kurz nach dem Jahr 700. Wenn das stimmt, ist die Kirche Höngg älter als Grossmünster (um 800 gegründet) oder Fraumünster (gegründet 853) in der Stadt Zürich. Das zur Kirche Höngg gehörende Gebiet umfasste ausser Höngg (inklusive Rütihof, der ja «politisch» zur Gerichtsherrschaft Weiningen gehörte) auch die heutigen Gemeinden Oberengstringen (bis 1976), Affoltern «bei Höngg» (bis 1683) und Regensdorf (bis 1529), eine Zeit lang sogar Oberhasli, Niederhasli und Mettmenhasli (1364 bis 1475). Wenn ein Privatmann eine Kirche baute, musste er diese auch unterhalten und er musste die Geistlichen entschädigen. Diese waren seine «Privatangestellten», von einer «Wahl» darf man in diesem Fall nicht reden. Ein Rechtsnachfolger des seinerzeitigen Kirchenstifters war seit 1327/28 Ritter Johannes von Seen. Er verkaufte die Kirche mit dem Zehn-



Höngg um 1780

Repro Baugeschichtliches Archiv Zürich nach Zeichnung «Stöffli» Kuhn von Rieden (1737–1792).

tenbezugsrecht und mit weiteren Rechten und Gütern 1359 an das Kloster Wettingen. So erhielt dieses Kloster auch das Pfarrwahlrecht und behielt es über die Reformation hinweg bis zur Ablösung durch den Kanton Zürich im Jahre 1837. Die Pflicht, den Kirchturm zu unterhalten, behielt der Kanton Aargau nach der Auflösung des Klosters Wettingen 1841 noch bis 1862. Dann ging diese Pflicht mit dem Eigentumsrecht über an die Gemeinde Höngg, die damals dem Kirchturm die heutige Form gab, mit den vier markanten Wimpergen über den Zifferblättern. Unsere Abbildung zeigt noch das frühere Bild.

Wo kann man derartiges lesen?

In der «Ortsgeschichte Höngg», einem Buch von mehr als 400 Seiten mit über 230 Bildern, das im Februar 1998 erscheinen soll. Weshalb macht man denn dafür heute schon Reklame? Weil bis zum 30. Juni 1997 ein Subskriptionspreis von Fr. 45.– gilt, während der spätere Preis Fr. 60.– beträgt. Diese Preise decken die Herstellungskosten bei weitem nicht, so dass die Ortsgeschichtliche Kommission auf Spenden angewiesen ist. Bis Ende Mai 1997 sind 1955 Bücher bezahlt worden (= Fr. 87 975.–) sowie Fr. 57 358.– Spenden eingegangen. Es ist nicht möglich, jede Spende einzeln zu verdanken. So werden denn hier alle «Aufrundungen» von Fr. 5.– bis Fr. 100.– gesamthaft verdankt.

Wollen auch Sie ein Buch bestellen und haben aber keinen Einzahlungsschein zur Hand? Dann können Sie den anschliessenden Talon ausfüllen und einsenden, oder Telefon 341 66 00 wählen (Architekturbüro Marcel Knörr, Zürich-Höngg). Sie erhalten dann sofort einen Prospekt mit Einzahlungsschein. Damit können Sie den Subskriptionspreis (und eventuelle Aufrundungsspenden!) einzahlen. Die bisherigen Erfahrungen zwingen uns zum Hinweis, dass erst nach Bezahlung die entsprechenden Bücher reserviert werden. Bis Ende Mai 1997 haben nämlich 87 Leute einen Prospekt bestellt, aber 37 davon haben bisher keine Zahlung geleistet und somit eben kein Buch bestellt, auch wenn sie vielleicht glauben, die Prospekt-Bestellung sei eine Buch-Bestellung.

Talon

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ausfüllen und einsenden an:
Architekturbüro Marcel Knörr
Limmattalstrasse 209
8049 Zürich

DENZLER

Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 3415657

JJK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 3417212

Bolliger André

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Geeringstrasse 48/19
8049 Zürich
Telefon 01/3412403
Fax 01/3412411
Natel 077/611462

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit 10 Jahren.
Seit 10 Jahren im Dienste
unserer Kundschaft.

kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 344 50 40

Wir malen
die Welt etwas
schöner...

BAU REP

Bauunternehmung

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt
auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01 / 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Hollenstein

Akkordeon-
und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50

Untericht
Instrumenten-
verkauf

Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg

Achtung!

Die Subskriptionsfrist für das Buch «Ortsgeschichte Höngg» läuft **Ende Juni 1997** ab. Nur wer bis dann eine Zahlung von Fr. 45.– leistet, erhält ein Buch zum Vorzugspreis reserviert. Ab Februar 1998 kann das fertige Buch zum Preis von Fr. 60.– pro Band gekauft werden.

Sch

Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

C. GROB

Gutes Handwerk hat Bestand.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

IRMINGER ELEKTRO AG

Wieslergasse 1
8049 Zürich

Tel. 01/341 88 22
Fax. 01/341 88 54

WEINLAUBE

Weinverkauf + Degustation
Wein aus 5 Kontinenten

Wein aus Australien

Weinkellerei Zweifel & Co. AG
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 344 23 23, Fax 01 341 21 29

Öffnungszeiten

Montag	14.00–18.30
Dienstag bis Freitag	9.00–12.15 / 14.00–18.30
Samstag	8.30–16.00 durchgehend

Reparatur-Blitz

IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 • 8001 Zürich
☎ 251 42 13

adrian Schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19
8049 Zürich

Tel. 01/341 75 06
Auto-Tel. 077/611408
Fax 01/341 75 19

Renovationen
Bau-, Schriften- und
Dekorationsmalerei
Tapezierarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche



PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/3416066



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten



Original slide-styler Gleitwellenmassage

gegen

geschwollene und müde Beine (Stauungen!)

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechani-
sche Lymphdrainage).
Medizinisch getestet und bewährt.
Verlangen Sie eine unverbindliche
GRATIS-Probe-Behandlung!

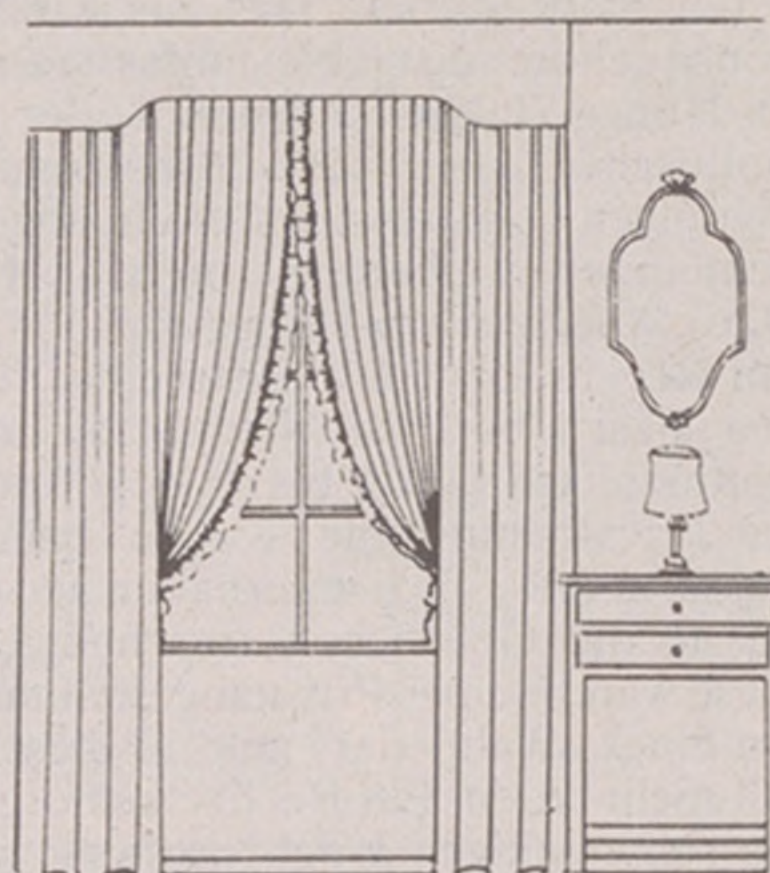
Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Häneler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616

15 Behandlungen
im Abo (2x wöchentlich)
Fr. 480.— **Probe-Behandlung gratis**

Radio/TV/Hifi Reparaturen Burkhardt

Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 2718327

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn
Telefon 3414260
Natel 079/4065602
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

**Funky Moves, HipHop,
Disco, Soul, Pop, und...**
Diesen Bewegungs-Mix
findest Du bei uns im mit-
reissenden Dance-Fitness
Programm das Spass
macht !!!

jazzercise
CENTER ZÜRICH
Hardstrasse 235, 8005 Zürich
(beim Cinémax Parkhaus)
Verlange den Stundenplan I
01-273 28 21

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**
Limmatalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/3415450
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Liegenschaftenmarkt

Zürich-Höngg, In der Schöpf
per 1. Juli 1997 zu vermieten

schöne 1-Zimmer- Attikawohnung

mit grosser Terrasse, moderne Küche und
Bad, Zimmer: Parkett.
Miete monatlich Fr. 1090.—
Auskunft: Telefon 01/363 3177

Per sofort oder nach Vereinbarung zu
vermieten Nähe Meierhofplatz an ruhiger,
sonniger Lage

1½- und 2½- Zimmer-Wohnung

moderne Küche, Cheminée.
Autoeinstellplatz vorhanden.
Für einen unverbindlichen Besichtigungs-
termin kontaktieren Sie bitte
Frau A. Lustenberger, Telefon 01/365 42 47

Zürich-Höngg, Nähe Zentrum
zu vermieten nach Vereinbarung im
2. Obergeschoss sonnige, sehr schöne

2½-Zimmer-Wohnung

77 m² Wohnfläche, Balkon, schöne
Aussicht, Fr. 1510.— monatlich ohne NK.
Parkplatz vorhanden.
Auskunft ab 16. Juli. Telefon 01/341 69 39

Sympathischer Mieter

für unsere

2½-Zimmer- Maisonette-Wohnung

Ein Bijoux in gepflegter Liegenschaft in
Höngg (Tram-Bus-Nähe).
Auskunft: L. Streuli, Telefon 01/341 03 56,
Fax 01/341 03 27

In Zürich-Höngg

an verkehrsgünstiger Lage vermieten
wir per sofort oder nach Vereinba-
rung eine schöne und helle

2½-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss, mit offener und
moderner Küche, Balkon, Spanntep-
piche, grosses Badezimmer.
Mietzins Fr. 1452.— inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung:
C. Lorenz, Tel. 01/365 43 73.

Göhner Merkur AG
Generalunternehmung und Immobilien
Stampfenbachstrasse 52, 8035 Zürich
Internet: <http://www.immopool.ch>
E-Mail: chgoebew@ibm.net

Für meine Eltern suche ich auf
den Spätsommer/Herbst eine schöne

2½- eventuell 3-Zimmer-Wohnung

Wenn möglich zentral gelegen und mit Lift.
Miete bis Fr. 2000.— inkl. Nebenkosten
und Garage.

Bitte melden bei:
Silvia Böhli, Telefon 341 89 96 oder
R. und H. Lamprecht, Telefon 061/711 77 37

Ideal für Zwei

In Höngg zu vermieten an zentraler Lage
in gediegener, gepflegter Liegenschaft

• 3½-Zimmer-Wohnung

Exklusiver Ausbau. Entrée, Küche
mit Granitabdeckung, elegantes Bad/WC,
gedeckter Südbalkon. Cheminée, alle
Räume mit Parkett- oder Keramikböden.
Anfragen an Telefon 01/341 03 56
oder Fax 01/341 03 27

Höngg. Zu vermieten per sofort
oder nach Vereinbarung eine

3½-Zimmer-Wohnung

Luxuriöse Ausstattung, Cheminée,
wunderbare Aussicht in die Rebberge, Lift,
eigene Waschküche, grosszügige Wohn-
fläche, grosser Balkon und ein Gartensitz-
platz.

Für einen unverbindlichen Besichtigungs-
termin kontaktieren Sie bitte Frau Th. Reis,
Telefon 365 43 22.

Zürich-Höngg, Ackersteinstrasse 166
per 1. August 1997 zu vermieten

4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Küche mit Glaskeramik und
Geschirrspüler, Zimmer: Parkett.
Miete monatlich Fr. 1390.70 inkl. NK.
Auskunft: Telefon 01/341 16 18

Zürich-Höngg, Michelstrasse 32
Zu vermieten per 1. Oktober 1997
an sonniger, ruhiger Lage

3½-Zimmer-Wohnung

Parterre mit zwei Sitzplätzen und 15 bis
20 m² Blumengarten, moderner Ausbau,
grosszügiger Grundriss.
Fr. 1790.— monatlich inkl. Nebenkosten.
Anfragen an Telefon 01/281 03 72

An erhöhter, ruhiger und sonniger Lage
an der Segantinstrasse 194, Nähe Bus-
haltestelle und Einkaufsmöglichkeiten, in
renoviertem 5-Familien-Haus:

3-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss
Fr. 1279.— + Fr. 170.— NK per 1. Sept. 1997

2-Zimmer-Wohnung mit Wohnküche

im 1. Obergeschoss
Fr. 1269.— + Fr. 170.— NK, per 1. Aug. 1997
Balkon auf sonniger Süd-/West-Seite mit
Blick auf Stadt Zürich, Uetliberg usw.
Gratis Aussenabstellplätze!
Besichtigungstermin mit Voranmeldung.
Auskunft erteilt: NOBRAG IMMOBILIEN,
6312 Steinhausen, Telefon 041/741 41 44,
Fax 041/740 41 44

Wohnen und Arbeiten in Zürich-Höngg

Frankental, zu vermieten per 1. Januar
oder 1. Februar 1998
neu zu erstellende, helle

3½- und 4½-Zimmer- Attikawohnung

Ausbauwünsche und Raumeinteil-
ungen können noch berücksichtigt
werden. Ideal für Wohnen kombiniert
mit Büro, Praxis oder Therapie, da
verkehrstechnisch gut erschlossen.
Genügend Mieter- und Kundenpark-
plätze vorhanden.
Mietzins Fr. 2500.— bzw. Fr. 2800.—
exklusive Nebenkosten.

Auskunft und Besichtigung über

Steinhof Immobilien

Langmauerstr. 109, 8006 Zürich, 01-363 30 63

Hardgütl



ENTDECKEN SIE IN CITYNÄHE

INDIVIDUELLE EIGENTUMS-
WOHNUNGEN.

MIT 2 BIS 5 ZIMMERN.

VON 260 000 BIS

730 000 FR. AN

EINEM EINMALIGEN,

UNVERBAUBAREN

STANDORT.

IN ZÜRICH-HÖNGG.

AM WASSER.

Nächste Info-Veranstaltung:
Mittwoch, 18. Juni 1997, 17.00–19.00 Uhr
Birchstrasse 117, 8050 Zürich

Für rasche Informationen oder die Siedlungs-
dokumentation kontaktieren Sie bitte Herrn
Reto Koch: Direktwahl 01 319 12 86
Hotline 01 319 19 19 Fax 01 319 19 99



In Zürich-Höngg

an verkehrsgünstiger Lage vermieten
wir per sofort oder nach Vereinba-
rung voll ausgebaut

154 m²

Büroräumlichkeiten

Eignet sich für stilles Gewerbe/Büro,
Schulungsraum.
Mietzins inkl. NK Fr. 3085.—
Einstellplätze vorhanden.

Besichtigung jederzeit möglich.
Auskunft: C. Lorenz, Tel. 01/365 43 73.

Göhner Merkur AG
Generalunternehmung und Immobilien
Stampfenbachstrasse 52, 8035 Zürich
Internet: <http://www.immopool.ch>
E-Mail: chgoebew@ibm.net

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 089/405 26 00, M. Kuster

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Einladung zum gratis Puure Zmorge

Bürger fragen— Politiker antworten!

Referenten:

Dr. Ulrich Schlüer

Nationalrat SVP

Vilmar Krähenbühl

Kantonsraterat SVP

Theo Bundi, SVP

Gesprächsleitung:

Mauro Tuena

Präsident JSVP

Kongresshaus

Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich
(Tram Nr. 2, 5, 8, 9 und 11
oder Bus Nr. 161 und 165 bis Bürkliplatz)

Samstag, 14. Juni 1997, 9.00 Uhr

Es singen und spielen für Sie der
Männerchor Schwamendingen sowie die Kapelle Schuler/Holzer

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 2
Hans-Peter Bernhard, Präsident



Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich

aus dem Volk — für das Volk

Wir verkaufen, reparieren, reinigen, entflecken, tauschen um.

Frühlings-Aktion

Orientteppiche + Tibet + Gabbeh

Eine grosse und bestassortierte Auswahl

Bis 25%

auf allen reduzierten
Preisen

RABATT

Alle Teppiche werden mit Originalzertifikat abgegeben.

ORIENTTEPPICHE NIRWAN

Einkaufszentrum Regensdorf
Tel. und Fax 01-840 14 16

Unsere Filialen:

Einkaufszentrum Volketswil
Schwamendingerplatz (ehem. ABM)
Shopwil, Bahnhofplatz Wil SG

Öffnungszeiten:

Mo—Mi 9.00—18.30 Uhr
Do + Fr 9.00—20.00 Uhr
Sa 8.00—16.00 Uhr

Telefon 01-946 27 22
Telefon 01-322 12 12
Telefon 071-911 40 70

Wir kaufen Ihre alten Teppiche und holen sie gratis ab.

Wir beraten Sie zu Hause. Erstellen von Expertisen. Schätzungen gratis.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP/Höngg

Sommerliche Hitze begleitete die Sitzung vom 9. Juni, so dass der Aufenthalt im kühlen Rathaus durchaus auch geschätzt wurde.

Geschäftsbericht EKZ für 95/96

Nur kurz wurde dieses Traktandum debattiert. Dabei zeigte sich allerdings das bekannte links-rechts Schema. Den einen wird zu wenig auf Alternativenergie gesetzt, die anderen sind für möglichst günstigen Strom als Basis für eine gesunde Wirtschaft. Vorderhand sind das unüberbrückbare Gräben. Trotzdem stimmte der Rat dem Bericht mit 107:0 zu, wobei sich die Grünen der Stimme enthielten.

Bundesbeschluss über die Substanz-erhaltung öffentlicher Infrastruktur-anlagen = Impulsbonus

Die eidgenössischen Räte haben im April dieses Jahres einem Konjunkturankurbelungsprogramm im Umfang von rund 200 Millionen Franken zugestimmt. Die Zürcher Regierung hat zwar ihre Skepsis gegenüber staatlichen Impulsprogrammen nie verhehlt. Dennoch, so bemerkte Regierungsrat Hans Hofmann, hätten er und seine Kollegen die Absicht, den Bonus in vollem Umfang auszuschöpfen. Nun, man nimmt eben dann, wenn es etwas gibt! In der Debatte kam vor allem der Missmut der Linken gegenüber der zögerlichen Haltung des Regierungsrates in Bezug auf den Investitionsbonus bei der Beratung einer dringlichen Interpellation zum Ausdruck. Dem Kanton Zürich stünden 33 Millionen Franken

zu, die geeignet wären, ein Investitionsvolumen von vielleicht 200 Millionen Franken auszulösen. Diese Gelegenheit müsse man beim Schopf packen. Auf Seiten der Freisinnigen und auch bei der SVP und den Grünen wurde wiederholt, dass man von staatlich organisierten Ankurbelungsprogrammen im allgemeinen wenig hält. In diesem besonderen Fall sei es aber angebracht, sich des Geldsegens aus der Bundeskasse doch zu bedienen. So argumentierte unter anderem Lucius Dürr (CVP), dass Kanton und Gemeinden nur dort investieren sollten, wo man eines Tages so oder so hätte investieren wollen. Balz Hösly (FDP) wies in seiner Fraktionserklärung darauf hin, dass eigentlich die Zeiten der Strukturhaltungen im Besonderen im Baugewerbe vorbei sein müssten. Aber eben...

Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer im Verhältnis Eltern/Kinder

Am Tage nach der Abstimmung über die Revision des Steuergesetzes kam bereits eine nächste Vorlage aus dem Bereich der Steuergesetzgebung vor den Rat. Das war möglich, weil dafür schon immer ein eigenes Gesetz Gültigkeit hatte. Absicht des ursprünglichen Einzelinitianten war es, Kinder von der Erbschafts- oder Schenkungssteuer zu befreien. Schon heute sind allerdings die direkten Nachkommen bevorzugt behandelt, beträgt doch der Steuersatz maximal 6% (gegenüber 36% zwischen Nichtverwandten). Nach gewissen Steuerausfällen wegen der Revision des Steuergesetzes seien diese Ausfälle nicht zu verkraften, meinten Gegner, während aus Gewerbesteuern mit Blick auf Familienbetriebe eher positiv argumentiert wurde. Die Debatte wird bei nächster Gelegenheit weitergeführt.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderatspräsident Werner Furrer



Diskussion um städtische Liegenschaften, zwei Vorstösse zur Affäre Holzreuter und einige Schulvorstösse waren Themen der heutigen Ratssitzung.
Urs Lauffer FDP verlas zu Beginn

der Sitzung eine Fraktionserklärung der FDP, in der nun endlich ein vernünftiger Vorschlag für den dringend notwendigen Lastenausgleich zu Gunsten der Stadt Zürich begrüsst wird. Nur mit dem Lastenausgleich allein würde es der Stadt Zürich allerdings nicht gelingen, ihre Finanzen wieder ins Gleichgewicht zu bringen, geschweige denn, den aufgelaufenen Bilanzfehlbetrag abzudecken. Im Kampf gegen das strukturelle Defizit der Stadt Zürich seien darum noch andere einschneidende Massnahmen notwendig, um die Bevölkerung in den übrigen Gemeinden des Kantons im Sinn eines Lastenausgleichs zugunsten der Stadt Zürich zu überzeugen.

Auch in diesem Thema versuche die SP unverdrossen, ihr bekanntes Doppelspiel einer Regierungspartei, die gleichzeitig Opposition markieren möchte, weiterzuführen. Was die Stimmberechtigten von solchen Spielen der SP halten, sei am letzten Sonntag in der Stadt, im Kanton und auf Bundesebene deutlich gemacht worden, heisst es unter anderem in der klar abgefassten Erklärung.

Mit einer Motion wollte Marcel Knörr FDP 10 den Stadtrat beauftragen, eine Vorlage auszuarbeiten mit dem Antrag, städtische Liegenschaften des Finanzvermögens, die einen erhöhten Unterhaltsbedarf aufweisen und einer dringenden Erneuerung bedürfen an private oder juristische Personen zu verkaufen oder im Baurecht abzugeben. Es war zu erwarten, dass sich die linke Ratsseite gegen diesen Vorstoss wehrte, und dementsprechend lang fiel auch die damit zusammenhängende Diskussion aus. Der Stadtrat lehnte den Vorstoss ab.

Der Motionär war mit der Umwandlung der Motion in ein Postulat einverstanden. Das Postulat wurde dem Stadtrat mit 55 zu 53 Stimmen knapp überwiesen. Mit dem praktisch gleichen Thema wurden ebenfalls drei Interpellationen erledigt.

Schneller als erwartet wurden zwei Vorstösse der AL 90 über die Einleitung eines Strafverfahrens in Folge Zahlungen der Emil Frey AG erledigt. Mit einem Postulat wollte die AL90 den Stadtrat auffordern zu prüfen, ob beim Kanton gegen die Emil Frey AG und allfällige Tochtergesellschaften ein Nach- sowie allenfalls ein Strafsteuerverfahren beantragt werden soll, um abzuklären, ob bestimmte Leistungen an die SVP bzw. einzelne Exponenten und Anwälte zu unrecht steuerlich abgesetzt wurden.

Zum gleichen Thema stellte die AL90 in einer Interpellation mehrere Fragen, aus denen eindeutig hervorgeht, dass der Fall Holzreuter Ursache der Fragestellung gewesen ist. Vorwiegend wollte der Interpellant Auskunft darüber, ob es zutraf, dass juristische Personen grundsätzlich Zuwendungen an politische Parteien nicht vom steuerbaren Ertrag absetzen dürfen. Aus der Antwort des Stadtrates ging hervor, dass kein Verschulden vorliege, obschon Monika Spring SP 10 in ihrer Befürwortung zum Postulat behauptet, die SP hätte entsprechende Unterlagen.

Mit 50 zu 49 Stimmen lehnte der Rat das Postulat ab.

Am Schluss der Sitzung wurde ein Postulat von Renate Fässler SP 10 trotz Ablehnung durch den Stadtrat mit offensichtlicher Mehrheit überwiesen. Die Postulantin forderte darin den Stadtrat um Prüfung auf, wie er möglichst bald eine Entschädigung für Gartenleiter und Gartenleiterinnen der Gesellschaft für Schülergarten Zürich einführen kann, welche sowohl die Teuerung wie auch die Leistung berücksichtigt.

Als keine behandlungsreife Geschäfte mehr vorlagen, schloss ich die Sitzung um 19.40 Uhr.

Der Kommentar

Unbehagen

Während die Schweiz in bezug auf die Sprache die Internationalisierung insofern mitmacht, als der Trend zum Verenglichen z.B. aus einem Bankier einen Banker gemacht hat, ist das Thema eines Uno-Beitrittes zur Zeit vom, ja unter dem Tisch. Auch im Hinblick auf Europa tut sich wenig, wenn man von den bilateralen Quengeleien absieht. Zur EU? Mitnichten oder keineswegs reif. Erstaunlicherweise hat sich, wie ein zartes Pflänzchen (nicht wenige betrachten es als Unkraut) die Frage eines Nato-Beitrittes herausgeschält, schüchtern zwar, aber doch als marginales Traktandum. Wer sich an die Zeit des Zweiten Weltkrieges erinnern kann, weiss, dass wir – Neutralität! – schon damals nicht zur Nato gehörten, obwohl es Stimmen gab, dies wäre sicherer, weil man dann in einem militärischen Verband wäre, der auf die Länge als Sieger hervorgehen werde, ganz abgesehen davon, dass die überwiegende Mehrheit des Volkes allierienfreundlich war. Dass wir mit unserer bewaffneten Neutralität der Nato gute Dienste leisteten, war unübersehbar: Flankenschutz! Dass diese Tatsache bei der heutigen Diskussion über unser «schnödes» Verhalten als «Profiteure» kaum erwähnt wird, muss erstaunen, denn diese Haltung hat zur Kriegsverkürzung beigetragen! Eine «neue Nato» hat sich mit Russland arrangiert und will ihre Garantien nach Osten ausdehnen und sich (mit vorgehaltener Hand) vom langen Zügel der Amerikaner lösen. Und weil wir doch in einem Fall nicht mehr Insel bleiben sollten, wird auch hierzulande, vorläufig fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit, gehirbt, ob wir da nicht auch von der Partie sein und uns in empfehlende Erinnerung rufen sollten. Auch diese Auseinandersetzung wird anlaufen und das Land vielleicht einmal mehr in zwei grosse Gruppen spalten. Weiteres Unbehagen programmiert.

finden ab 11 bis 15 Uhr jeweils zur vollen Stunde statt.

Fachpersonen geben an den Ständen Auskünfte über die Musikausbildung am Konservatorium, und dem «Freundeskreis» orientiert über seine Ziele und Tätigkeiten.

1x1 des Zeitmanagements

Viele Familien- und Berufsfrauen fühlen sich gestresst. Sie sind täglich enormen Mehrfachbelastungen ausgesetzt. Zeitmanagement hilft, ihre berufliche und persönliche Situation erfolgreicher zu bewältigen. Zeitmanagement bedeutet, die Frei- und Arbeitszeit zu beherrschen, anstatt sich von ihr beherrschen zu lassen. Jede Frau entdeckt ihren mach- und gangbaren Weg zum besseren Zeitmanagement. Als Lohn steht mehr Zeit für das Wesentliche zur Verfügung.

Zeitdiebe erfassen, Ziele definieren, Tagespläne erstellen, Positives Denken und Handeln, Persönliche Leistungskurve

Datum: Donnerstag, 19./26. Juni, 3./10. Juli, 18.30 bis 21.30 Uhr. Ort: Zürcher Frauenzentrale, Am Schanzengraben 29, 8002 Zürich. Kursleitung: Marlies Senn-Kaufmann, dipl. Personalassistentin. Kosten: Fr. 180.– (Mitglieder) Fr. 200.– (Nichtmitglieder). Anmeldung: bis 16. Juni.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Regula Tanner oder Hanna Anderhuber zur Verfügung, Telefon-Nummer 202 69 10.

Frischer ist keiner



Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15
Wipkingen, Weihersteig 1

Gemeinderatswahlen in Sicht



Die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten der FDP Zürich 10, von links nach rechts: Reihe hinten: Alexander Jäger, Gemeinderat Marcel Knörr, René Wild, Maja Schneider und Gemeinderat Andres Türlér; Reihe vorne: Silvia Bohli, Carmen Walker Späh, Claudia Simon, Franziska Lang-Schmid, Ueli Stahel. Abwesend waren Gemeinderat Jean E. Bollier und Urs Rudin.

General- und Wählerversammlung der FDP Zürich 10

Am 2. Juni durfte Parteipräsident und Gemeinderat Andres Türlér eine grosse Zahl von Mitgliedern der Kreispartei FDP 10 zur General- und Wählerversammlung im Restaurant Mühlehalde begrüßen. In seinem Jahresbericht konnte er auf ein reich befruchtetes Jahr mit äusserst interessanten Vorträgen und Veranstaltungen zurückblicken, wie z.B. über den Lehrstellenmangel, die Jugendarbeitslosigkeit sowie den bereits zur Tradition gewordenen Dreikönigsabend, die Primeliaktion zum Frühlingsbeginn, das politische Mittagessen mit Nationalrat Rolf Hegetschweiler und vieles mehr.

Mit grossem Bedauern, aber mit einem herzlichen Dank, verabschiedete der Präsident die aus dem Vorstand zurückgetretene Pia Zürcher. Der Vorschlag, die entstandene Vakanz einstweilen nicht zu ersetzen, wurde von der Generalversammlung einstimmig gutgeheissen. Im übrigen wurden der Präsident, der Vorstand sowie die Revisoren mit Akklamation wiedergewählt.

Kantonsrat Peter Aisslinger, Präsident der Kommission zur Erstellung der Gemeinderatsliste, stellte den Anwesenden die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen 1998 vor. Bei der

Auswahl wurde auf die verschiedensten Kriterien geachtet, wie z.B. auf eine gute Durchmischung des Alters, des Anteils Frauen und Männer sowie den Wohnort Höngg/Wipkingen.

Die Wählerversammlung beschloss einstimmig folgende Liste und verdankte dem Präsidenten sowie den Mitgliedern der Findungskommission diese Arbeit:

Jean E. Bollier*	Höngg
Marcel Knörr*	Höngg
Andres Türlér*	Höngg/Wipkingen
Silvia Bohli	Höngg
Maja Schneider	Höngg
Carmen Walker Späh	Wipkingen
Ueli Stahel	Höngg
Alexander Jäger	Höngg
Claudia Simon	Wipkingen
Franziska Lang-Schmid	Höngg
René Wild	Höngg
Urs Rudin	Wipkingen

* Gemeinderat

Nachdem der Kreisparteipräsident die Versammlung geschlossen hatte, klang der Abend mit einem gemütlichen Nachtessen aus.

Silvia Bohli, FDP 10

Erfolgreicher Saisonstart

(HT) Glatt- und Limmattal Verbandsmeisterschaften im Sektionsturnen. Am 8. Juni wurden in Mönchaltorf in folgenden Disziplinen die Meister erkoren: Gymnastik-Grossfeld, Gymnastik-Kleinfeld, Barrenturnen, Schaukelringe, Sprünge, Boden- und Reckturnen und Pferdpausen. Diese Meisterschaft ist eine willkommene Startgelegenheit vor dem Turnfest. Das neue Bewertungssystem wurde erstmals im Ernstkampf erprobt.

Der Turnverein Höngg, unter der Leitung von Ernst Barmettler, startete in der Kleinfeld-Gymnastik. Nach einem zweiten Platz und einem dritten Platz in den letzten Jahren, gehörten die Höngger auch dieses Jahr zum Favoritenkreis. Der TVH startete als letzte Riege und wusste, dass die Latte für einen Medaillenplatz sehr hoch hing. Nach einigen kleinen Unsicherheiten zu Beginn der Übung steigerten sich die TurnerInnen gewaltig und zeigten eine hervorragende Leistung. Bei der Analyse wurden einige «Schwachstellen» aufgedeckt und man wartete gespannt auf die Note. Mit 8.30 Punkten erreichte der Turnverein Höngg ein Glanzresultat, aber es fehlten winzige 0.04 Punkte zum Meistertitel. Die mitgereisten Fans wie auch die TurnerInnen freuten sich über den zweiten Schlussrang.

Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01 / 341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros



Cristina Treu
eidg. gepr. Kosmetikerin



Auf natürlicher Basis

Make-Up
Gesichtspflege
Aknebehandlungen
Manicure
Ganzkörper-Peeling

Lymphdrainage
Kosmetische
Fuss- und
Rückenpflege
Haarentfernungen

Rangliste

1. TV Kloten	8.34 Punkte
2. TV Höngg	8.30 Punkte
3. TV Seebach	8.09 Punkte

Der Start in die neue Saison ist geglückt. Am Turnfest in Wallisellen wird diese Gymnastik am 5. Juli gleich zweimal geturnt.

Neue Turnerinnen und Turner sind in dieser Gruppe herzlich willkommen. Info bei Gaby Fricker (341-02 88).

Konsi-Open-Air in der Stadt Zürich

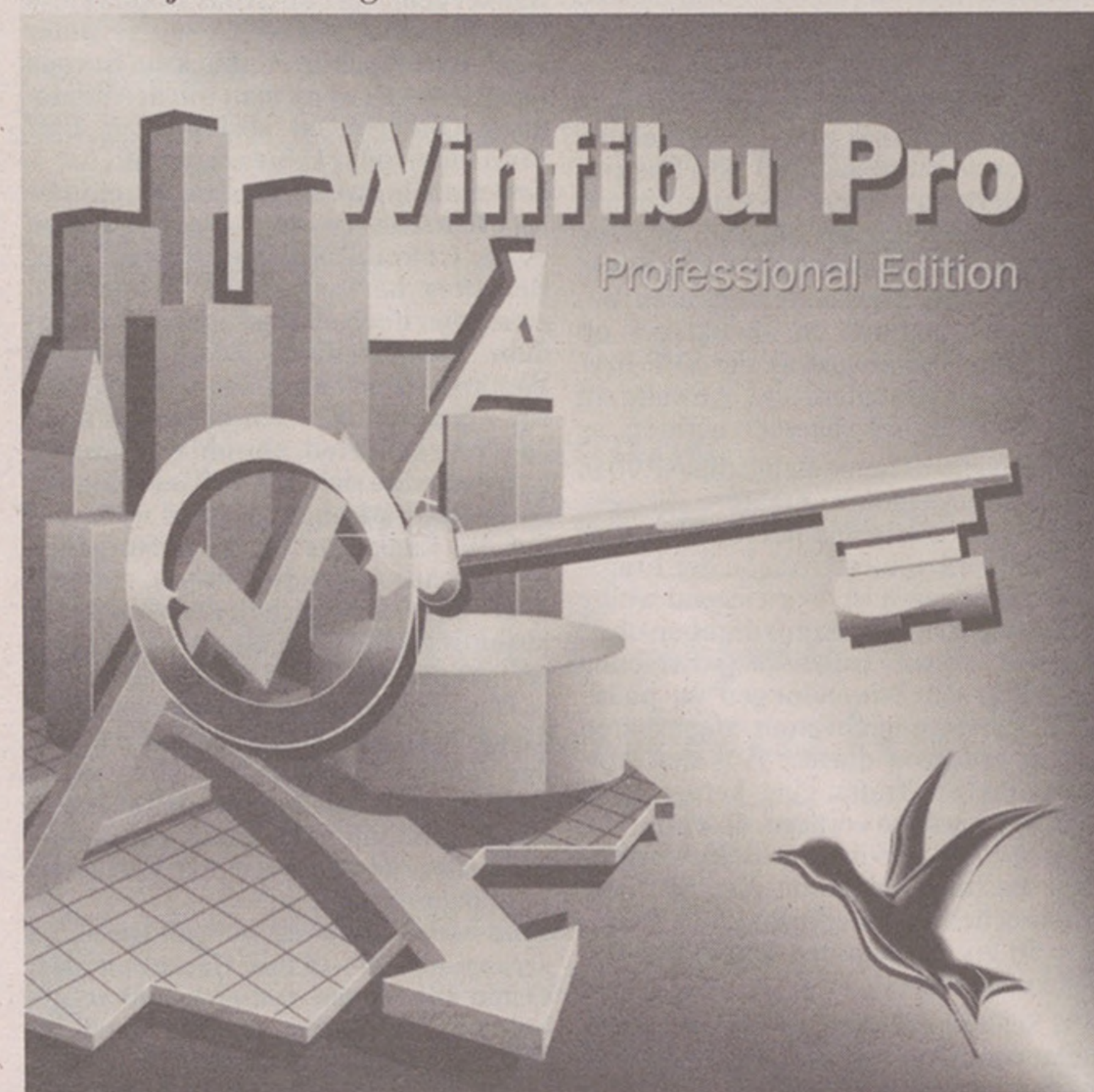
Samstag, 14. Juni

(kfs) Konservatorium und Musikhochschule Zürich folgt dem Ruf seines «Freundeskreises Konservatorium und Musikhochschule Zürich» und geht zu den Leuten! Am Samstag, 14. Juni, findet ein Konsi-Open-Air auf folgenden Plätzen statt: Bürkliplatz (Seeseite, bei der Terrasse), Pestalozziwiese, Münsterplatz (vor Zunfthaus zur Meise), Kunsthaus und Helmhaus.

Formationen verschiedener Ausbildungsstufen aus den Musikklassen zeigen Ausschnitte aus ihrer Arbeit. Die Auftritte dauern zirka 45 Minuten und

Die Zeit für eine neue Software-Generation ist gekommen...

win softTrade GmbH, die neue Adresse in Zürich-Höngg für Ihren nächsten Softwareeinkauf. Generalvertretung Schweiz und Liechtenstein der HCD-Produkte Winfact Pro/Winfibu Pro. Von Flexibilität sprechen viele, aber nur bei HCD Winfact Pro 3.0 und HCD Winfibu Pro 3.0 bestätigen über 23 000 Benutzer, dass die absolute Flexibilität vorhanden ist. Dank modernstem Design muss man bei Winfact Pro und Winfibu Pro keine zusätzliche Umgebung für individuelle Branchenlösungen realisieren. Die Standardsoftware bietet diese Offenheit, und dies zu einem Bruchteil der Kosten im Vergleich zu anderen, weit weniger flexiblen Produkten. Diese Softwareprodukte eignen sich somit für jede Firmengrösse.



Rückblende

Am 1. Januar 1996 eröffnete Joe E. Amstutz an der Riedhofstrasse 354 in Zürich-Höngg seine Computerschule. Schon gegen tausend Kursteilnehmer liessen sich seitdem in die Geheimnisse von Bytes und Bits der Microsoft-Programme Windows, Word, Excel, Powerpoint und Access einweihen. Zudem können Kurse für die Produkte HCD Winfact Pro und HCD Winfibu Pro sowie Cobra Adress Plus besucht werden. Und dies mit grossem Erfolg, wie Schulleiter Joe E. Amstutz ausführte: «Das Geheimnis liegt in der ruhigen und praxisorientierten Lernmethodik. Diese ruhige Lernmethodik wird auch von vielen älteren – bis 70+ – Kursteilnehmern sehr geschätzt.»

Dafür, dass auch das Ambiente stimmt, sorgt der Schulungsraum, der mit modernster Technologie ausge-

rüstet ist. Die einzelnen Kurse werden mit maximal sechs Teilnehmern belegt, so dass eine optimale und individuelle Kursbetreuung garantiert ist. So bleibt immer genügend Zeit, auf alle Fragen einzugehen.

Gegenwart und Zukunft

Joe E. Amstutz gründete neu noch die Firma win softTrade GmbH. Er verkauft alle handelsüblichen Softwareprodukte (siehe Kasten) in der Windowswelt. Zudem hat er die Generalvertretung Schweiz und Liechtenstein für die HCD Produkte Winfact Pro und Winfibu Pro übernommen. Er verkaufte diese erfolgreichen, marktorientierten Produkte seit über einem Jahr. Viele Benutzer wurden in den eigenen Schulungsräumen ausgebildet. Dieser Erfolg ist der Grund, dass die Generalvertretung für die

Schweiz und Liechtenstein übernommen wurde. Das Händlernetz wird ausgebaut und erweitert.

In dieser Ausgabe wollen wir gemeinsam die hervorragenden Produkte HCD Winfact Pro und HCD Winfibu Pro näher betrachten. Alle weiteren Informationen über den Softwareverkauf sowie die Computerschule können Sie den Inseraten in dieser Ausgabe entnehmen.

Nun zu den Hauptdarstellern – den Produkten:

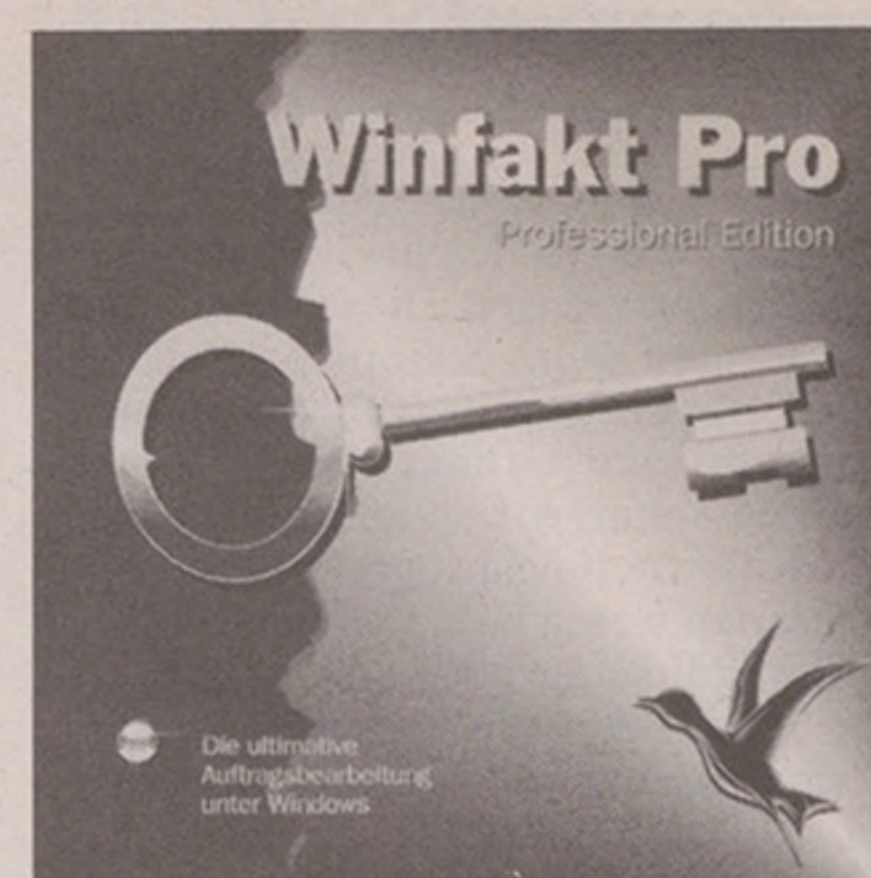
Schon die früheren Versionen konnten jeweils mit einzigartigen neuen Funktionen aufwarten und sich zu der beliebtesten Auftragsbearbeitung und Finanzbuchhaltung mausern. Dies war eine grosse Herausforderung an die Entwickler, an diesen Erfolg anzuknüpfen. «Mehr» ist Pflicht. «Mehr» wurde auch erreicht. Mehr Übersicht, mehr intuitive Benutzerführung und mehr intelligente Bedienungshilfe. Dass unzählige neue, nützliche Funktionen implementiert wurden ist selbstverständlich.

Damit ein hoher Investitionsschutz erreicht wird und keine wiederkehrenden Lizenzkosten budgetiert werden müssen, sollten sich Unternehmen nur noch Software beschaffen, die auf den üblichen Standards aufgebaut ist. Bei vielen Softwareprodukten müssen herstellerunabhängige Softwarefirmen branchenspezifische Module realisieren. Dies hat den Nachteil, dass bei neuen Versionen oder Updates die speziellen Module nicht mehr voll funktionsfähig sind, oder die Anpassungen viel später auf den Markt kommen.

Genau auf diese Punkte haben die Entwickler grössten Wert gelegt. Winfact Pro und Winfibu Pro basieren auf den Standards FoxPro, Access und Excel. Es gibt nur je eine Version. Diese Versionen beinhalten alle Funktionen und Möglichkeiten für nahezu alle Betriebsgrössen und Branchen. Im weiteren sind die Produkte mandantenfähig und netzwerkfähig – ob Windows 95 oder Windows NT. Dank dieser Offenheit konnte ohne zusätzlichen Aufwand je ein Symbol Excel, Word und OLE in den Symbolleisten eingebunden werden, welche es erlauben, auf Mausklick in diese entsprechenden Programme zu wechseln und die Daten nach eigenen Vorgaben zu bearbeiten.

Es besteht eine volle Verbindung zwischen Winfact Pro und Winfibu Pro. Alle Zahlungseingänge, Kreditorenzahlungen, Aufwand- und Erlöskonten werden bei der Erfassung in Win-

fact Pro in der Winfibu Pro nachgeführt. Sie haben keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand!



Es würde zu weit führen, die mehreren hundert Funktionen zu beschreiben. Hier nur einige Highlights:

Kunden/Lieferanten/Vertreter

- Umfangreiche Eingabefelder
- PLZ/Ort-Datenbank
- Versandanschriften
- Stichwortregister
- Budget und Umsatz
- usw. ...

Artikelstamm

- Länge des Artikeltextes unbeschränkt
- Bis 5 Sprachen je Artikel
- 8 Preisgruppen je Artikel
- Sonderpreise/Staffelrabatte
- Bestandesführung
- Stücklisten
- Bilddatenbank
- usw. ...

Auftragsvorgang

- Bis 3 verschiedene Formularsätze pro Mandant
- Neuanlage von Kunden und Artikeln im Auftragsvorgang
- Projektverwaltung
- Kreditkartenabrechnung
- Aufträge in bis zu 5 verschiedenen Sprachen
- usw. ...

Sachkontenstamm

- Kontorahmen frei definierbar
- Beliebige Kontogruppierung
- Freie Steuerzuordnung
- Fremdwährungskonten
- usw. ...

Debitoren-/Kreditoren

- Umfangreiche Eingabefelder
- Stichwortregister
- usw. ...

Buchungsvorgang

- Einzel- und Sammelbuchungen
- Buchen mit Fremdwährungen
- Freie Kostenstellenzuordnung
- Mutieren und Löschen von Buchungen
- Plausibilitätskontrolle
- usw. ...

Auswertungen/Berichte/Formulare

- Über 300 Musterformulare, Listen und Berichte
- Jedes Formular, jeder Bericht frei definierbar
- Selektive Ausgabe an Drucker, Bildschirm oder Datei
- usw. ...

Als Zusatz kann das BESR/VESR-Modul erworben werden.

Dies sind nur zirka dreissig Prozent aller Funktionen und Möglichkeiten. Zudem sind zur Zeit weitere Module in Entwicklung und werden während des Jahres ins Angebot aufgenommen. Mit Winfact Pro und Winfibu Pro haben Sie die umfassendste Auftragsbearbeitungs-/Finanzbuchhaltungs- und Officelösung zusammen mit voller Unterstützung und Schulung durch den Generalvertreter, Ihren Händler, sowie die Hotline. Interessiert? Weitere Informationen erhalten Sie bei:

win softTrade GmbH
Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich,
Telefon 341 81 88, Fax 341 81 89
e-mail winsofttrade@swissonline.ch

Für die Computerkurse
Joe E. Amstutz
Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich,
Telefon 341 81 88 Fax 341 81 89
e-mail amstutz@swissonline.ch

(Winfact Pro/Winfibu Pro Copyright by HCD Production, Win95, Windows NT, Excel, Access, FoxPro sind eingetragene Markenzeichen der Microsoft Corporation)

Einige Beispiele aus dem Softwareangebot:

HCD Winfact Pro, HCD Winfibu Pro, Cobra Adress Plus, Windows 95, MSPlus, Windows NT, MS Office 97, Word, Excel, Powerpoint, Access, Publisher, Projekt, Frontpage, Money, FocPro, Page Maker, Photoshop, Windows Draw, Flight Simulator, Golf, Auto-route usw.

PC-KURSE

Laufend neue Kurse in Höngg in ruhiger Atmosphäre...

Kurse für Kurzsentschlossene:

... Wir senden Ihnen gerne Unterlagen und Angebote.

Word	2 Tage	27.6. + 11.7.97
Excel	2 Tage	8.7. + 15.7.97

joeAmstutz

Riedhofstrasse 354 · 8049 Zürich

Tel. 01/341 81 88 · Fax 01/341 81 89 · Gut erreichbar – 200 m von Busstation Riedhofstrasse 5 Min. ab Frankental, Linen 13 / 89 / 485 / 344, Gratis P vor dem Hause

Für alle, die heute etwas für ihre Zukunft tun wollen...

PC-KURSE

Buchen Sie jetzt zum Freundschaftspreis:

Windows
Word / Excel
Powerpoint
Access
Winfact Pro
Winfibu Pro
Adress Plus

Unterstützung auch nach dem Kursbesuch.

Freundschaftsprämie

z.B.
5 Tage MS Office-Kurs (Windows/Word/Excel)
bei 6 Teilnehmern sparen Sie Fr. 690.- pro Person

Besuchen Sie unsere Kurse gemeinsam mit Ihren Freunden zu den interessanten Freundschaftspreisen: das macht doppelt Spass und zahlt sich aus. Dank praxisorientierter Lernmethodik sind Sie sicherer und einfacher am Ziel, als wenn Sie sich durch den Dschungel dicker Handbücher durchkämpfen. Fragen Sie uns nach den aktuellen Kursdaten.

joeAmstutz

Riedhofstrasse 354 · 8049 Zürich

Tel. 01/341 81 88 · Fax 01/341 81 89 · Gut erreichbar – 200 m von Busstation Riedhofstrasse 5 Min. ab Frankental, Linen 13 / 89 / 485 / 344, Gratis P vor dem Hause

SOFT-WARE

Beachten Sie den Artikel in dieser Ausgabe des Hönggers

... die neue Adresse in

Zürich-Höngg
für Ihren nächsten
Softwarekauf:

Wir liefern Ihnen (fast) alle Software-Produkte...

Telefonische Bestellung
01/341 81 88
genügt.

Gegen Voranmeldung sind wir immer für Sie da.

... z.B. alle Microsoft-Produkte
HCD-Produkte Winfact Pro, Winfibu Pro
Cobra Adress Plus
Adobe Produkte
Micrografx Produkte usw.

win softTrade GmbH
Office Software

Riedhofstrasse 354 · 8049 Zürich · Tel. 01/341 81 88

Landschaft – Botanik – mittelalterliche Kunst – moderne Architektur.

(K.S.) Erlebnisreiche Fahrt der Högger Seniorinnen und Senioren in den Kanton Tessin. 2. bis 4. Juni. 50 «Ältere Semester» von Högg führen unter der kundigen Leitung von Walter Martinet, Sozialarbeiter, in unsere «Sonnenstube». Der Reiseleiter wurde unterstützt durch die beiden hilfsbereiten Samariterinnen Trudi Kömter und Irma Bosshard.

Per Car erreichten wir über den Gottardpass Locarno. Unterkunft fanden wir in einem neubauten Hotel direkt über der «Casa di Ferro» (Söldnerkaserne aus alten Zeiten) am Seeufer in Minusio. Am ersten Nachmittag wurde die Insel von Brissago besucht. Hier wachsen Pflanzen und Bäume aus allen fünf Erdteilen, aus so unterschiedlichen Klimatas wie Himalaja, Chile, China usw. Die Stimmung im gepflegten, der Eidgenossenschaft gehörenden Garten mitten im See ist einzigartig. Der Dienstag wurde dazu benutzt, durchs Maggial in die hochgelegene Ortschaft Fusio zu fahren. Wie ein Tiberdorf liegt sie an einem steilen Fels-

hang auf einer Höhe von 1500 Metern, verfügt aber über gepflegte Gaststätten. Dieses Unternehmen brachte Komplikationen mit sich: Im Dorfe Peccia verengert sich die Strasse derart, dass es für unseren grossen Car kein Durchkommen mehr gab. Wir waren gezwungen, in ein kleines Postauto umzusteigen. Zudem waren freundliche Automobilisten bereit, einen Teil unserer Gesellschaft mit ihren Privatautos nach Fusio zu befördern. Am Nachmittag besuchten wir die von Architekt Mario Botta erbaute Kapelle im nahegelegenen Mogno. In ihrem Wechsel von schwarzem und weissem Marmor erinnert sie an den Dom von

Siena. Die Rückreise vom Mittwoch ermöglichte es uns, zwei Kunstobjekte aus ganz verschiedenen Epochen auf uns wirken zu lassen: Einmal die ebenfalls von Botta geschaffene Kirche auf der Alp Foppa unterhalb des Monte Tamaro. Sie ist rund, und man erreicht den Innenraum über einen 65 Meter langen, viaduktartigen Steg. Vom Dach geniesst man eine sensationelle Aussicht auf die Tessiner und Bündner Berge. Auf dem Heimweg besuchten wir im Schams die Kirche Zillis mit ihrer einzigartigen Bilderdecke von zirka 1150. Alles in allem: Eine Reise, die uns vielfältige, neue und unvergessliche Eindrücke bescherte.

Wir danken Walter Martinet und seinen Helferinnen herzlich für die ideenreiche Planung und gekonnte Durchführung der Fahrt.

Ihr Kind braucht eine neue Chance?

Wir führen in
Zürich-Oerlikon:
(5 Min. vom Bahnhof)
5./6. Primar.
1.–3. Real.
1.–3. Sek.



Verlangen Sie doch
unsern
ausführlichen Prospekt!
Er informiert Sie
über alles Weitere:
Telefon 01/312 60 60

EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER



Wir haben die unsre genutzt!

Post Högg unter Denkmalschutz

Schriftliche Anfrage
von Hans Marolf (SVP)
im Gemeinderat von Zürich
An der Generalversammlung des Quartiervereins Högg, war zu vernehmen, dass das Gebäude Gsteigstrasse 8, (Post Högg) unter Denkmalschutz gestellt worden ist. In diesem Zusammenhang, bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass das Gebäude unter Schutz gestellt wurde?
2. Wenn Ja, was war der Grund dafür?
3. Ist sich der Stadtrat bewusst, daß die Eingangspartie durch diese Massnahme nicht rollstuhlgängig gestaltet werden kann?
4. Besteht die Möglichkeit, mit einer Sonderbewilligung, die Fassade dahingehend zu ändern, damit die Schalterhalle mit Rollstühlen erreichbar ist?



Jeden Mittwohabend
ab 18.00 Uhr

**feinster, warmer
BEINSCHINKEN**
frisch vor Ihnen tranchiert

Fr. 12.20 - 17.10

mit Salzgurke und
vier Senfsorten

Auf Wunsch mit:

hausgemachtem Kartoffelsalat
und 2 Salaten Fr. 5.80

Ihre Tischreservation
ermöglicht

uns eine gute Vorbereitung.

Ihr Brühlbach-Team
Tel. 344 43 36

Seniorenresidenz "Im Brühl"
(oberhalb Migros Högg)

RESTAURANTS

**NEUE
WID**

Den ganzen Tag...

Gluschtiges aus der warmen
und kalten Küche.
Auch kleine Plättli und Snacks.
Dazu die feinen Coupes und
Glacéspezialitäten.

Voranzeige: 1. August

Reservieren Sie sich einen
Logenplatz auf der Waidterrasse.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum
Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt
wird jeden Dienstag und Freitag. Alle
müssen gegen Unfall versichert sein.
Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Dienstag
Turnhalle Lachenzel, 20.00–20.45 Uhr
Freitag
Turnhalle Vogtsrain, 19.30–20.30 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich TV Högg



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Klingendes Tram-Museum

Am Freitagabend, 6. Juni, waren für einmal nicht (nur) die Oldtimer-Trams des Vereins Tram-Museum Zürich Hauptattraktion in der Wartau, sondern die rund sechzig Sänger der Männerchöre Högg, Kloten und Oberhasli, welche mit ihren Stimmen die historische Halle erfüllten.

Ambiente

Den Verantwortlichen vom Männerchor Högg, vom Verein Tram-Museum Zürich und vom Forum Högg, unter dessen Patronat der Anlass stand, ist zur brillanten Idee zu gratulieren, im alten Tram-Depot in der Wartau ein Konzert zu veranstalten. Während sich die einen im Innern bereits die Sitzplätze sicherten, harrten die anderen im Freien unter den Sonnenschirmen der letzten Sonnenstrahlen dieses lauen Sommerabends, einen Trunk vor sich, den Duft vom Holzkohlengrill breits in der Nase als Vorbote für die Gaumenfreude nach den gesanglichen Darbietungen. Hätte der eine oder die andere gewusst, wie vielfältig und nachhaltig so ein Chorkonzert gestaltet werden kann, vielleicht hätten einige mehr sich der heiligen Ambiente und erstaunlich guten Akustik des Tram-Museums anvertraut und den Männerchören die absolut verdiente Reverenz erwiesen.

der Interpretation von Frédéric Chopins Etüde Nr. 3 «In mir klingt ein Lied», einfühlsam begleitet von Ursula Wanzelried am Klavier. Offenbar gehört es beim Männerchor Högg zur Tradition, dass immer wieder auch in Kleinformaten gesungen wird. So hegte etwa ein Oktett den Wunsch «Ich wollt, ich wär ein Huhn», und stand dabei dem Original der Comedian Harmonists kaum nach. Mit Bravour trug der Männerchor Kloten den rhythmisch sehr anspruchsvollen Mambo «Adelita» vor, – viva, olé – während sich das bereits erwähnte Högger Oktett für den nächsten Auftritt mit Perücken «verschönerte»: «Hey Jude» von den Beatles. Man mag Ferdinand Brunner, der gewohnt ruhig und souverän durch den Abend führte, zustimmen, dass die Beatles in den sechziger Jahren wohl etwas jünger waren, die Högger Originale das aber mit längeren Haaren und gesetzteren Posturen



Ambience, gute Akustik, abwechslungsreiches Männerchor-Konzert an der zweiten Frühjahrs-Veranstaltung des Forums Högg.

ab. Hier und bei den anderen fremdsprachigen Liedern wäre eine ausgefeiltere Diktion wünschbar, die Konzentration auf den Text ging bisweilen auf Kosten der Interpretation. Die differenzierten Arrangements der beiden Beatles-Songs aus der Feder Alfredo Thurnheers liessen diese kleinen Schwächen aber absolut in den Hintergrund treten. Mit zwei sogenannten Barber-Shop Songs, welche durch eine schöne Dynamik bestachen, fand der erste Konzertteil einen rassigen Abschluss.

Ohrwürmer

Gestärkt mit offeriertem Chäschüechli und Weisswein sah das Publikum mit Neugier dem weiteren Programm entgegen. Dieses eröffnete der Männerchor Kloten mit einem ausgereiften Vortrag des Jäger-Chors aus «Der Freischütz» von Carl Maria von Weber. Sehr

nuanciert und voller Enthusiasmus trugen die Männerchöre Kloten und Oberhasli das «Rheinische Fuhrmannslied» vor, welches von zarten Piani bis zu entschlossen-mutigen Forti reichte. Bei diesen Vorträgen kam die Verwurzelung der Chöre im traditionellen Liedgut besonders zur Geltung. Eine Öffnung hin zu moderneren Kompositionen und damit das Betreten noch ungewohnter Terrains verdienen Anerkennung und Ermutigung. Es ist den Chören zu wünschen, ihr Ziel, die Motivation des Nachwuchses, zu erreichen. Nach «Good night, Ladies» vom Männerchor Högg und dem sinnigen Schluss-Lied «Now the Day is over», gesungen vom Gesamtchor, liessen sich die Herren nicht lange bitten und beglückten die Anwesenden noch mit zwei unerhört schmissig und gelöst dargebotenen Liedvorträgen.

Mit diesem eindrucksvollen Konzert setzte der Dirigent Alfredo Thurnheer einen Schlusspunkt hinter seine «Högger Zeit», da im Sommer der angestammte Högger Chorleiter Christian Schmidt nach einem Ausbildungsurlaub seine Tätigkeit wieder aufnehmen wird. Nicht unerwähnt bleiben darf der Högger Rezitator Silvio Rauch. Mit seinen humorvollen, brillant artikulierten Einlagen à la Heinz Erhardt begeisterte er Publikum und Sängerkollegen gleichermaßen.

Nach dem Konzert offerierte der Verein Tram-Museum Zürich eine Gratis-Tram-Oldtimer-Rundfahrt, und die Festwirtschaft im Freien lud ein, den Abend gesellig ausklingen zu lassen.

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli



Akteure und Konzertpublikum geniessen den Pausentrunk.

Populärmusik

In immer wieder wechselnden Zusammensetzungen zogen die drei Chöre alle Register ihres Könnens. Ein schöner Einstieg gelang dem Gesamtchor mit

durchaus wettmachenden... «Michelle» verlangte mit ihren schwierigen Synkopen und englischen und französischen Texten dem «vereinigten» Chor einiges



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

malergeschäft r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Ihr Fachmann
für Servicearbeiten und Elektronik

- Spezialist auf VW, Audi, Opel und Mercedes
- Reparaturen aller Marken
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung

Telefon 01-341 72 26

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/27147 39

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55



BIG BEN School of English

Die sympathische
Sprachschule in Ihrer
Nähe, wo Sie wirklich
sprechen lernen.

Telefon 273 16 76
Wipfingerplatz 7, 8037 Zürich

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 55.-, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing

BLUT IST LEBEN!

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN



Verein Arbeitskreis
Jugendfragen Höngg

«Volksschule»

Wie ist sie — wie wollen wir sie — wie könnte sie sein?

Neue Schulmodelle

Phantasie • Freiräume • Zukunft
Barbara Zumstein,
Schweizerische Stiftung für Gesundheitsförderung

Dienstag, 17. Juni 1997, 20.00 bis zirka 22.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Eintritt frei —
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Jugend- und Quartiertreff Höngg

Einweihungsfest

Samstag 21. Juni '97

14.00
Puppentheater für Kinder ab 4 Jahren im
Jugendraum. Michael Huber spielt
„Hans im Glück“

14.00 - 18.00
Auf der Piazza spielt das Orchester
BLUE BANANAS

18.00 - 22.00
Im Jugendraum treten auf:
LUCKY HIOB
WANNABEAS
THE PUPPIES

Mit Ballons für Kinder, Getränkestand,
Kaffee & Kuchen, Kebab-Gemüseschiffli

Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstr. 214, 8049 Zürich

Fussball WM-Qualifikation UNGARN SCHWEIZ

am 20. August 1997

Stellen Sie sich vor —
die Schweiz gewinnt und
Sie sind nicht dabei!

Ihre



MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Wir suchen freundliche, flexible

Aushilfs-Verkäuferin

für unsere Konditorei in Oberengstringen.
Jeweils 1 bis 2 Tage pro Woche
und 1 Samstag pro Monat. Branchenkundig
oder von der Lebensmittelbranche.

Ulrich Konditorei-Bäckerei
Zürcherstrasse 62, 8953 Dietikon
Tel. 01/740 83 20, Herr Ulrich

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Ladel!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Nicht verpassen!

Ab September neue Englisch-Kurse
im Zentrum von Höngg:

- Englisch für Kinder (keine Vorkenntnisse)
- Englisch für Junggebliebene (Grundkenntnisse)

Weitere Infos erteilt gerne:
Marianne Onuoha
Appenzellerstrasse 21, 8049 Zürich
Telefon und Fax 01/342 00 12

NEU
übernommen

Klein aber
gemütlich



SUNSHINE

Wieslergasse 2, Zürich-Höngg
Telefon 3410111

- Solarium in Kabine mit Dusche, 30 Minuten Fr. 15.-
- Finnische Sauna inklusive Whirl-Pool Fr. 25.-
- 12er-Abonnement 20% Rabatt
- Diverse Massagen durch dipl. Masseurin und Masseur 45 Min. Fr. 100.-
- Einführungspreis für Samstag und Sonntag 11.00 bis 20.00 Uhr nur Fr. 35.-
- Solarium Sauna Whirl-Pool Montag bis Freitag 10.00 bis 23.00 Uhr und Mittwoch 10.00 bis 16.00 Uhr Frauen-Sauna mit Kindern Frau Meneghin und Herr Cruz Telefon 01-3410111

HAUSBETREUUNG 24 STUNDEN



Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause vom Baby bis zum Senior.
365 Tage im Jahr, 24 h pro Tag.
Wir sind anerkannt bei der Krankenkasse.

Telefon 01/342 20 20
Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG



«Ich, Colette Gutknecht, (ehemalige Maturandin) bin seit mehreren Jahren

Streifenwagen- fahrerin.

Ich habe diesen Beruf gewählt, weil ich gerne Verantwortung trage, Freude am Umgang mit Mitmenschen habe und eine vielseitige Tätigkeit mit Entwicklungsmöglichkeiten schätze. »

Wäre dies auch etwas für Sie? Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.



Stadtpolizei
Zürich

Ein Beruf — so
vielfältig wie das
Leben selbst!

Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf. H/C

Vorname: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 2214, 8021 Zürich.

Christine Demierre

Betrifft:

Ihre Medikamente künftig direkt von Ihrer Krankenkasse per Post?
Wir sagen Ihnen, was Mitmachen für Sie bedeutet und was Sie davon haben, resp. worauf Sie, falls Sie auf dieses Angebot eingehen, verzichten müssen. Ein offenes Gespräch bringt Klarheit und ermöglicht richtig zu entscheiden.

a

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Ortsmuseum Höngg – Zürcher Alltagskultur

Vor zwanzig Jahren, am 10. Juni 1977, wurde das Höngger Ortsmuseum eröffnet. Anlässlich dieses Jubiläums trafen sich Initianten, Handwerker, Helfer von damals und heutige Interessenten und Involvierte zu einer schlichten Feier im Freien vor Ort. Neben historischen Rückblicken überbrachten die Höngger Ortsvereine «persönliche Präsenten» ihrer Vereine, welche künftig im Vereinszimmer ausgestellt sein werden.

Eine aufgeräumte Präsidentin der Orts-geschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins konnte die zahlreich Erschienenen begrüßen, die ins Ortsmuseum im Haus zum Kranz kamen, um an der 20-Jahr-Feier teilzunehmen. Insbesondere drei Männern galten die Einführungsworte von *Marianne Haffner*, die sie als eine Art Rätsel umschrieb. Es handle sich um drei Hauptakteure von 1977, die an jenem 10. Juni im Ortsmuseum anwesend gewesen waren. Alle drei seien im öffentlichen Leben tätig oder tätig gewesen. Schliesslich könne allen dreien eine ausgesprochene Liebe zu Höngg und dessen Geschichte nachgewiesen werden, orakelte Haffner. Natürlich handelt es sich bei den drei «Geheimnisvollen» um alt Notar und Höngger Starhistoriker *Georg Siblinger*, Gemeinderat und «Kranz»-Bauführer *Marcel Knörr* sowie Kantonsrat und Präsident des Verschönerungsvereins *Paul Zweifel*. Im weiteren gäbe es viele andere Namen von Involvierten zu nennen, stellvertretend seien hier erwähnt: alt Nationalrat *Ernst Cincera*, Divisionär *Hansruedi Ostertag* oder alt Kantons- und Gemeinderat *Werner Wydler*.

Ein wichtiger Zeuge des Spätmittelalters

Architekt *Marcel Knörr* berichtete aus der Sicht des Bauführers und beschrieb die Situation der 70er-Jahre, als die Schweiz nach dem Bauboom von Anfang des Jahrzehnts von einer üblen Rezession heimgeholt worden war. *Pit Wyss*, der damalige Obmann des Zürcher Heimatschutzes und Verfasser eines Gutachtens über den «Kranz», stellte Knörr nach einem Auslandsaufenthalt ein und übertrug ihm bei der Renovation des Ortsmuseums die Funktion des Bauführers. Wyss kam übrigens in seinem Gutachten zum Schluss, dass das Haus zum Kranz ein in jeder Beziehung wichtiger Zeuge aus dem späten Mittelalter sei und erhalten werden müsse. Nach einer ersten Arbeitsvergabe von Arbeiten herrschte eine gereizte Stimmung, weil die Stadt Auswärtige bevorzugt hatte. Im zweiten Anlauf kamen dann aber vor allem Einheimische zum Zug. «Würde man das Haus heute anders bauen?», fragte Knörr rhetorisch und gab sich gleich die Antwort: «Ich glaube nicht. Die Art und Weise hat sich bewährt. Und wahrscheinlich wird der «Kranz» auch im Jahre 2097 noch stehen – vielleicht aber die Post vis-à-vis nicht mehr!»

«Ich weiss von nichts!»

Georg Siblinger, der Höngger Historiker, resümierte über das Hick-hack zwischen Hochbauamt und Denkmalpfle-

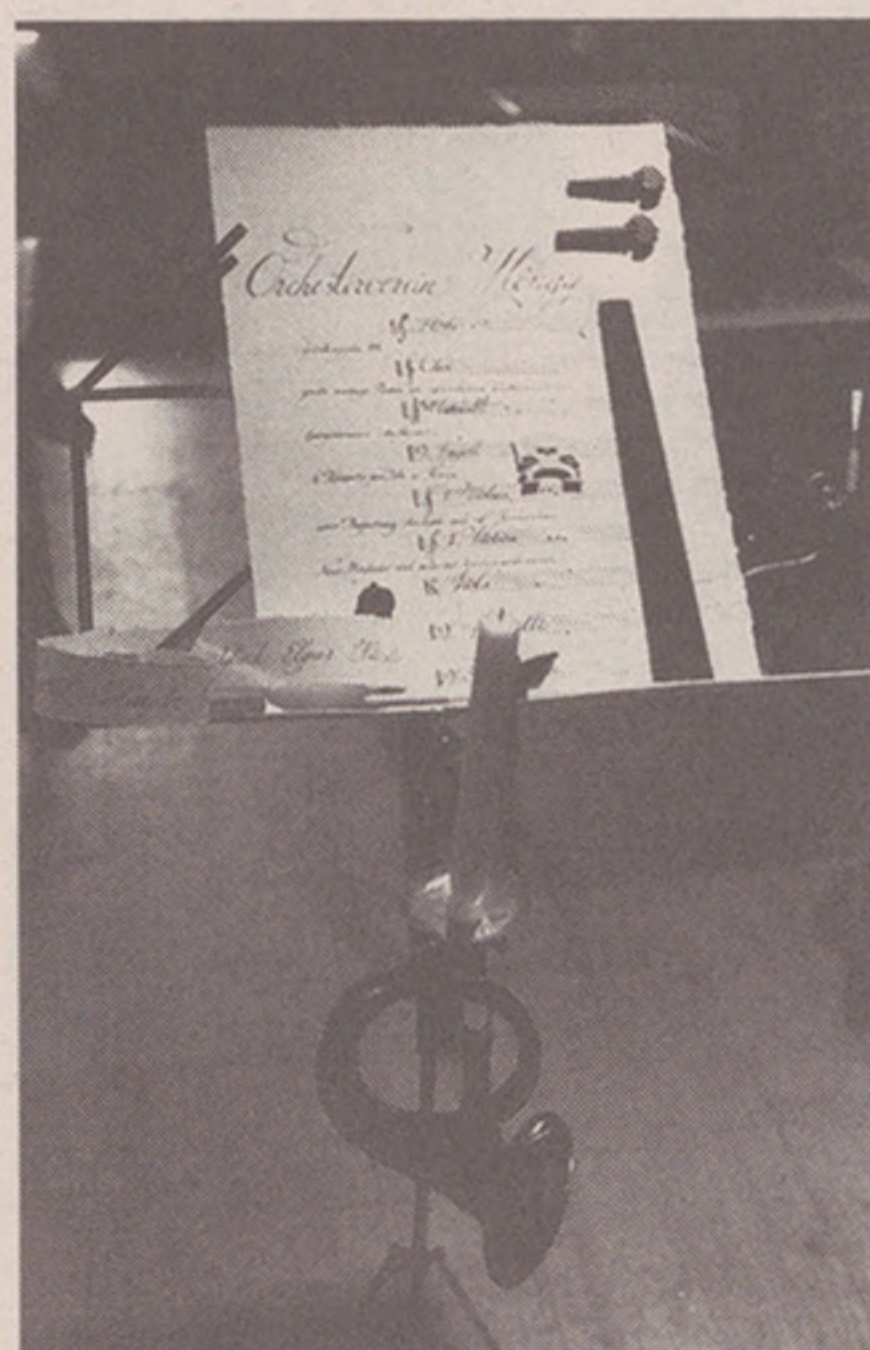


Marianne Haffner, Präsidentin der Orts-geschichtlichen Kommission Höngg, zufrieden mit dem gediegenen Ablauf der Jubiläumsfeier.



Eine bunte Gästeschar fand sich in der Tenne zum 20-Jahr-Jubiläum des Ortsmuseums Höngg ein.

Der Wunsch des Jubilars, einen Gratulanten mit dem Jahrgang des Ortsmuseums, 1977, bereite den Vereinen Mühe. Die Vertreterin des Dritt-Welt-Ladens löste das «Problem» elegant – ihre drei Kinder vereinen mit ihrem Alter die Zahl 20.

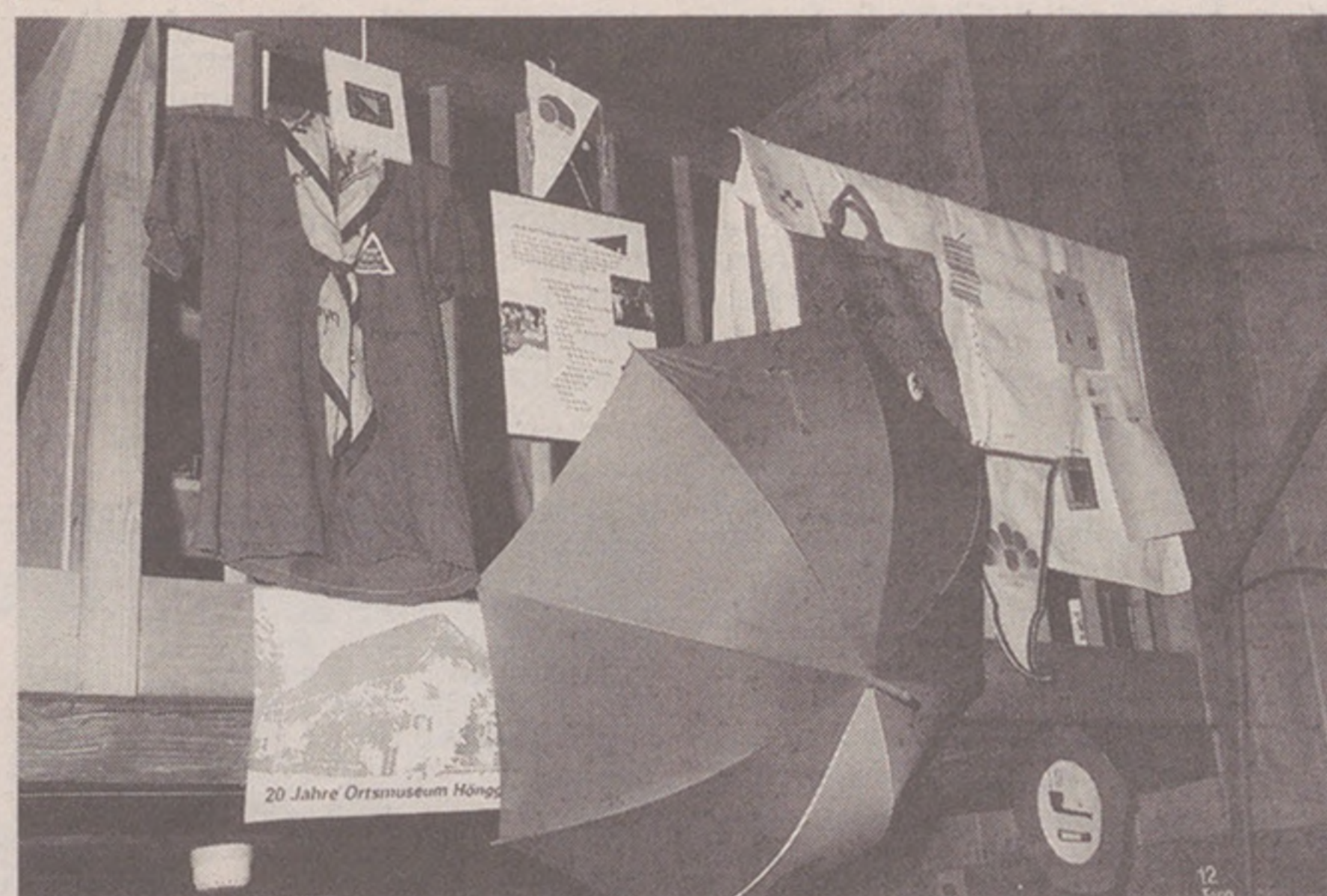


Ein ganz besonderes Präsent des Orchestervereins Höngg... entdeckt auf der Suche nach einem geeigneten «Standpunkt» für den Fotografen.

Alle anderen Dorfverschönerungsvereine sind ja im VV Zürich wieder aufgegangen. Auch die Gründung eines eigenen Quartiervereins hat der Wichtigkeit des Verschönerungsvereins Höngg keinen Abbruch getan – im Gegenteil: die zwei Vereine organisieren bekanntlich Jahr für Jahr gemeinsam die erfolgreiche Erst-August-Feier. Zweifel lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem VV und der Ortsgeschichtlichen Kommission. Deren Präsidenten haben gegenseitig in den jeweiligen Vorständen Einsitz. «Von deinen Vorgängern bin ich mir eine andere Art gewöhnt», richtete er an die Adresse von Marianne Haffner, «doch es gefällt mir sehr, wie du das machst. Eigentlich sind wir wie Bruder und Schwester.»

«Wir tragen Sorge dazu»

Die Höngger Dorfvereine überbrachten im Anschluss in alphabetischer Reihenfolge ganz «persönliche» Präsenten, die als Erinnerung künftig im Vereinszimmer ausgestellt werden. An Phanta-



Ein Teil der originellen Präsenten dekorierte nach der Übergabe das Treppengeländer: Wimpel, Foulard, Collagen, Geissenbohnen, Regenschirm. Einen Nichtraucher-Verein gibt es (noch) nicht in Höngg – das Schild hängt seit eh im Ortsmuseum.

Leute gefunden, die an der Erhaltung des Ortsmuseums mitgeholfen hätten und mithelfen würden, bilanzierte Siblinger.

Brüderlein und Schwesterlein

Einen geschichtlichen Rückblick machte auch *Paul Zweifel*, der Präsident des Verschönerungsvereins (VV), der im Jahre 1905 gegründet wurde und als einziger Dorf-VV auch nach der Eingemeindung von 1934 übriggeblieben sei.

sie mangelte es nicht. Ob T-Shirts, Postkarten, Pins oder Vereinswappen: es kam ein richtiges Sammelsurium zusammen. Die Vertreter des Trammuseums übergaben unter anderem ein Original-Tram-Glockenstift in einem Ständer mit entsprechender Gravur und hoben hervor, dass sowohl das Trammuseum als auch das Ortsmuseum ein Stück Alltagskultur von Zürich sei, – «wir tragen Sorge dazu».

Text: Bruno Tamola, Fotos: Louis Egli



Nach getaner Arbeit einen Schluck Weissen – inzwischen gut aufgewärmt von der sommerlich warmen Abendsonne. Beim «Trinken» im Bild festgehalten Hans-Peter B. Stutz... seit zwei Jahren auch mit dem Ortsmuseum liiert.

1. Frühlingsmarkt im Rütihof

Der Samariterverein Zürich-Höngg und die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft Höngg (SLRG Höngg) benutzen die Gelegenheit, sich der Höngger Bevölkerung vorzustellen. Die Aufgaben der beiden Vereine gehen oft Hand in Hand. Einige Mitglieder des SLRG sind auch aktiv im Samariterverein. An den zwei Ständen informierten aktive Vereinsmitglieder über das Kursangebot und Vereinsarbeit.

Kurze Demonstrationen

Damit die Informationen nicht nur theoretisch waren, gab es kurze Demonstrationen. Ein Unfall wurde simuliert. Der 13-jährige Simon Kömeter, im Samariterverein ein routinierter Figurant, hantierte mit einem grossen Messer und fügte sich dabei eine arterielle Blutung zu. Grosse Ratlosigkeit bei den Zuschauern. Hingegen gab es kein Zögern bei den helfenden Samaritern. Sie trafen die lebensrettenden Sofortmassnahmen bis der «Patient» von professionellen Helfern betreut werden kann.

Die praktischen Unfalldemonstrationen lösten bei einigen Marktbesuchern Diskussionen aus und die Frage nach den eigenen Kenntnissen in erster Hilfe tauchten auf. Zahlreiche Zuschauer wollten es anschliessend genauer wissen und vertieften sich in unseren Wettbewerb. Die Fragen zum Thema Nothilfe und Baderegeln waren nicht einfach. Intensiv suchten die Wettbewerbsteilnehmer nach Wissen, welches sie in einem lange zurückliegenden Kurs einmal erlernt hatten. Gefreut hat uns Betreuer an den beiden Ständen das echte Interesse

an den Wettbewerbsfragen und die Bitte, zu einem späteren Zeitpunkt die richtigen Antworten zu erfahren. Diesem Wunsch kommen wir natürlich gerne nach. Wir werden die Fragebogen mit Antworten den Wettbewerbsteilnehmern zustellen. Den Gewinnern gratulieren wir herzlich und für das Interesse an unserer Vereinsarbeit danken wir allen Besuchern unserer beiden Stände.

Gewinner des Wettbewerbs

Je 1 Gutschein für einen Kurs nach Wahl beim Samariterverein oder SLRG gewinnen: Patrick Binder, Alexandra Seidel. Je 1 Taschenapotheke gewinnen: Maja Serra, Beat Maurer, Christine Ayer, Edith Erni.

Samariterverein Zürich-Höngg
Ursula Sibling, Telefon 341 13 83

SLRG Höngg
Martin Kömeter, Telefon 750 14 72

Statthalterwahl

Misslungene politische Hauptprobe der Linken

Die FDP der Stadt Zürich nimmt mit grosser Genugtuung vom Entscheid der Stimmberechtigten Kenntnis, den bisherigen Statthalter Bruno Graf wiederzuwählen. Im Lichte der üblen Kampagne linker Kreise, in welcher vor allem die persönlichen Verhältnisse des bisherigen Statthalters und nicht etwa seine Leistungen im Amte hervorgehoben wurden, ist das im zweiten Wahlgang erzielte Resultat besonders erfreulich. Die als eigentliche Testwahl der Bürgerlichen bezeichnete Wahl – acht Monate vor den Stadtrats- und Gemeinderatswahlen – endet mit einem Misserfolg des städtischen Linksblocks von SP, GP, AL90 und FraP. Die geglückte Wahl zeigt, dass auch in der Stadt Zürich noch

politische Erfolge zu erzielen sind, wenn die bürgerlichen Parteien zusammenstehen. Die Stimmhaltung des LdU und das Lavieren der EVP haben im übrigen keinen Einfluss gehabt. Die FDP ist froh, dass das wichtige Amt des Statthalters von Zürich weiterhin durch einen kompetenten Juristen ausgeübt wird, welcher unabhängig von der rot-grünen Stadtratsmehrheit mutig und konsequent Entscheide trifft.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 18. Juni, um 15.00 Uhr im Alterswohnheim Riedhof

Jugendmusikschule Amt Nachmittagskonzert

Es spielen die BlockflötenschülerInnen von Erika Santi und Ilona Mentele. Cembalo: Margrit Steinmann Cello: Christoph Mentele Flötenchor – Sopran: Isabel, Jonas, Sandra, Fabio, Sebastian, Matthias, Dominique, Christian. Alt: Isabelle, Silja. Tenor: Aline, Lukas, Claudine.

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

Sommerkonzert und Flohmarkt Stadtjugendmusik Zürich

Am Samstag, 14. Juni, führen wir ab 7.00 Uhr auf dem Helvetiaplatz unseren Flohmarkt durch. Es werden Artikel aus dem täglichen Leben sowie Kleider, Schallplatten usw. verkauft. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie in unserem grossen Angebot. Ab 14 Uhr spielt die Stadtjugendmusik Zürich, die Tambourengruppe rundet diesen Anlass ab. Der Erlös wird vollumfänglich für die Anschaffung und Reparatur von Musikinstrumenten und Uniformen verwendet. Verpflegungsmöglichkeit mit Grillwürsten, Getränken sowie Kuchen und Kaffee.

Zu diesem Anlass ladet die Stadtjugendmusik Zürich alle herzlich ein.

Afro-Markt in Zürich

Afrikanisches Treiben mitten in der Zürcher Altstadt: Dies bietet der vom Schweizerischen Hilfswerk «Kinder in Not» mit Unterstützung des Rietberg Museums organisierte afrikanische Markt, der rechtzeitig zum Sommeranfang vom 19. bis 21. Juni stattfinden wird. Auf dem Hechtplatz in Zürich werden – aufgewertet durch möglichst authentisch aufgebaute afrikanische Rundhütten und eine Ältestenrat-Hütte – an rund 30 Ständen Früchte, Gemüse und Gewürze, Handwerk, Ethnografika, Musikinstrumente, Schmuck und kulinarische Spezialitäten, aber natürlich auch Kleider und Stoffe aus dem Schwarzen Kontinent angeboten.

Intensiver und besser kann eine Kultur in kurzer Zeit und auf engem Raum kaum eingefangen werden als auf einem Marktplatz mit seinen vielfältigen Aspekten. Dies gilt ganz besonders für Afrika, wo sich «das halbe Leben» auf diesen Plätzen abspielt.

Die Besucher können für eine kurze Zeit eintauchen in eine afrikanische Marktatmosphäre, die getragen ist von sanften afrikanischen Rhythmen und Klängen, und dies mitten in Zürich. Zum Rahmenprogramm gehören Tanzvorführungen, aber auch Handwerk-Demonstrationen mit Figurenschnitzen, Schmuckherstellung, Maniok-Stampfen und Trommelnbauen. «Kinder in Not» will damit ein Stück afrikanischen Alltagslebens zu uns bringen und auf die Fülle der schönen Produkte und der Kultur aus diesem grossen Kontinent aufmerksam machen.

Mit Unterstützung des Museum Rietberg Zürich kann das Hilfswerk ein besonders authentisches Marktkonzept mit einer eigenen Dekoration verwirklichen, das von den teilnehmenden StandmieterInnen mitgetragen wird und das «Typische» vieler afrikanischer Märkte aufnimmt. Um Rundhütten und eine Ältestenrat-Hütte herum werden an etwa 30 typischen Ständen afrikanischer Alltag dargestellt und Spezialitäten aus Afrika angeboten.

Mit dem Afro-Markt will «Kinder in Not», das schwerpunktmässig Projekte in afrikanischen Ländern durchführt, ein Stück dieser Atmosphäre einfangen und den Zürcherinnen und Zürichern am Hechtplatz Gelegenheit zur Begegnung mit Afrika bieten.

Diese Begegnung wird alle Sinne ansprechen. So sprechen die Früchte, Gemüse und Gewürze, aber auch frisch gekochte Köstlichkeiten aus dem «Schwarzen Kontinent» den Gaumen und den Geruchssinn an.

Die bunten Farben und Muster der angebotenen Schmuckstücke, Kunstgegenstände, Kleider und Textilien, aber auch anderer typischer Produkte aus den verschiedenen afrikanischen Ländern und Regionen erfreuen das Auge und die sanften, permanenten afrikanischen Rhythmen und Klänge im Hintergrund vermitteln das typisch Afrikanische eines traditionellen Marktes.

Nebst dem eigentlichen Markttreiben soll aber auch die Information nicht zu kurz kommen. Insbesondere für das Hilfswerk «Kinder in Not» bietet der Anlass Gelegenheit, sein Engagement in Afrika darzustellen.

Den Ertrag wird «Kinder in Not» in einem Wasserversorgungsprojekt in Afrika investieren.

Kantonsratsnotizen – von ausserhalb des Rathauses

Im Mai ging die traditionelle SOLA-Stafette rund um Zürich über die Bühne, diesmal mit Beteiligung eines gemischten Teams des Kantonsrates, den «Ratshüslern».



Gruppenbild beim interfraktionellen Spaghetti-Essen (v.l.n.r.): Ruedi Ackeret (SVP), Felix Müller (GP), Susanne Bernasconi (FDP), Dorothee Fierz (FDP), Kantonsratspräsident Roland Brunner (SP), Ueli Isler (FDP, kniend mit Zerrung!), Peter Aisslinger (FDP).

«SOLA» kommt aus dem schwedischen, bedeutet soviel wie unser deutsches Wort «Sommer-Lauf», stammt aus Hochschulkreisen und wurde vor rund zwanzig Jahren in die Schweiz «eingeführt». Ursprünglich führte das Rennen von der Handelshochschule St.Gallen zur Universität und ETH Zürich. In 14 kürzeren und längeren Etappen absolvierten die Damen und Herren die Gesamtstrecke.

Bald einmal sah der organisierende ASVZ (= Akademischer Sportverband Zürich), dass die Transporte zu den Übergabestellen, zumeist nur mit Pw erreichbar, nicht in den Umwelttrend passten. So wurde eine neue Streckenführung von der Uni Irchel über Oberengstringen, Altstetten, Üetliberg, Albis und zurück sowie anschliessend via Forch nach Egg/Esslingen und zurück zum Ziel in der Uni Irchel ausprobiert und fixiert. Alle Übergabestellen sind bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Nun gibt es 14 Strecken von 4,5 km bis 15 km Länge, wobei zwei Abschnitte explizit den Damen vorbehalten sind. Je nach Können und Training wählen die Läuferinnen und Läufer im übrigen die ihnen zusagenden Streckenabschnitte: flach oder coupiert, kurz oder lang, über Felder oder im Wald.

Dieses Jahr beteiligte sich erstmals auch eine Gruppe von Kantonsrätinnen und Kantonsräten, die «Ratshüslern» am Wettlauf. Über sämtliche Parteigrenzen hinweg wurde miteinander ein möglichst gutes Teamresultat angestrebt, wobei Mitmachen weit wichtiger als der Rang war.

Am Abend trafen sich die (abkömmlichen) Läuferinnen und Läufer beim Präsidenten der Parlamentarischen Gruppe Sport des Zürcher Kantonsrates, dem Unterzeichneten, zum traditio-

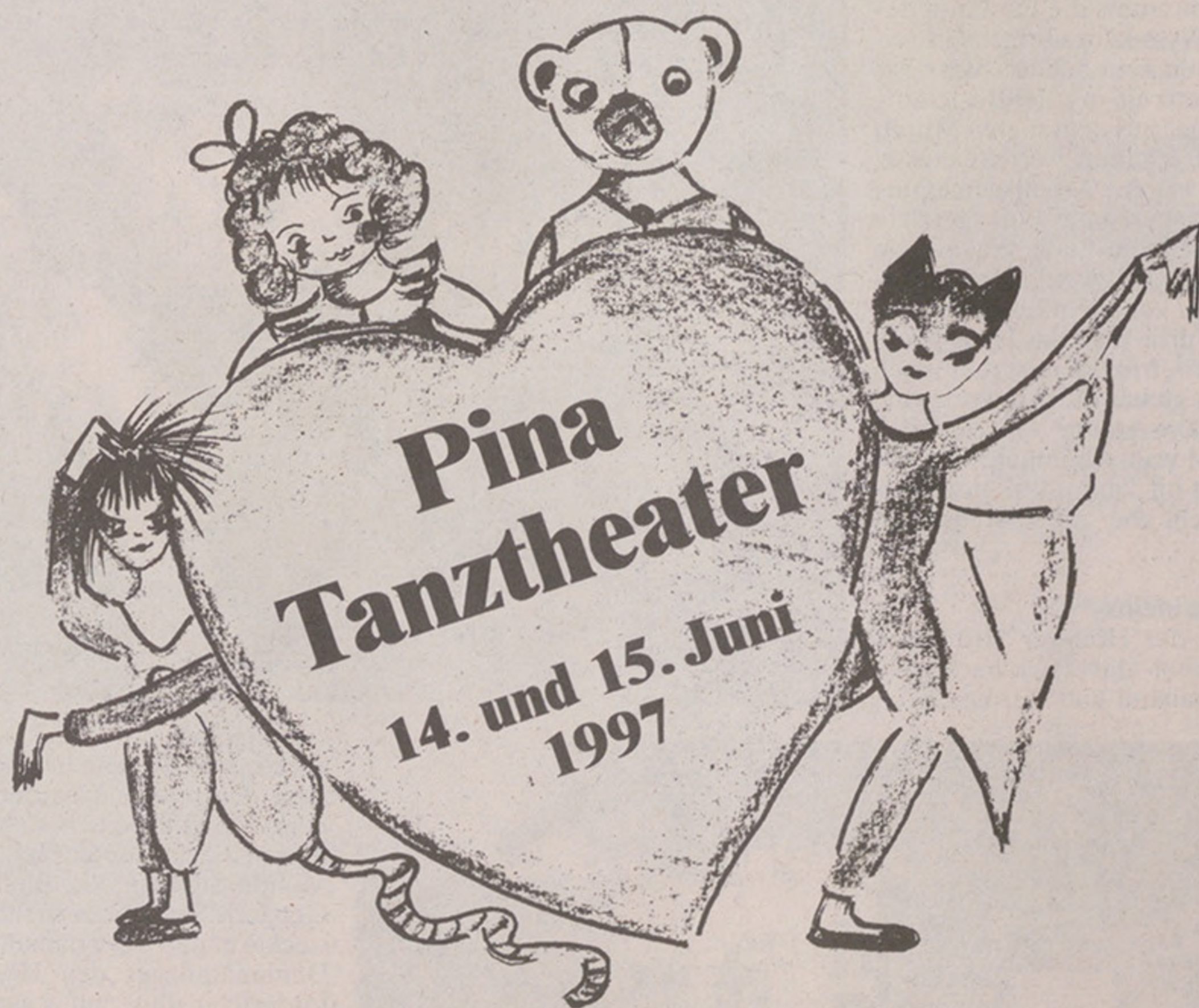
nellen Spaghetti-Essen. Ohne Berührungängste wurde da zuerst die grüne (Pesto), dann die rote (Bolognese) Sauce genossen. Dann ging's mit Eiern, Rahm und Speck (keine Parteinähe, aber Carbonara!) weiter. Es wurde gefachsimpelt, es wurden Zerrungen und Muskelkater besprochen und am Rande auch ein wenig politisiert... Wichtig waren die Kontakte über die Parteigrenzen hinweg, was dem gegenseitigen Verständnis sehr zuträglich ist. Und manch eine(r) versprach, mit dem Training für nächstes Jahr etwas früher zu beginnen...

Peter Aisslinger
Kantonsrat Zürich 10, FDP



Übergabe nach der Startstrecke von der EVP, Nancy Bolleter (Seuzach), an die FDP, Peter Aisslinger (Zürich-Höngg) bei der ETH Hönggerberg. Es blieb sogar noch Zeit für ein Bild...

25 Jahre Ballett-Studio Katja



Vorstellungen

Reformiertes Kirchgemeindehaus Wipkingen
Rosengartenstrasse 1, Zürich-Wipkingen (Tram 13)
Samstag, 14. Juni 1997, um 19.00 Uhr
und Sonntag, 15. Juni 1997, um 17.00 Uhr

Vorverkauf

ab 8. Juni 1997
SBG Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 160
oder an der Theaterkasse
eine Stunde vor der Vorstellung

50 Jahre Kinderkrippe des Frauenvereins Höngg

Zürihegel-Final 1997

Samstag, 14. Juni ab 14 Uhr auf dem Sportplatz Utogrund (Albisriederstrasse/Dennlerstrasse in Zürich, Anfahrt mit Tram Nr. 3 bis Station Hubertus).

«De schnällscht Zürihegel» ist heute einer der grössten Jugendsportanlässe der Schweiz. Man darf mit Genugtuung feststellen, dass in den nunmehr 47 Jahren, etwas auf- und ausgebaut wurde, das heute einen festen Platz im Zürcher Sportleben einnimmt. Geschätzt von der Schule, beliebt bei den Kindern und Eltern, unterstützt durch viele Quartiersportvereine und den Behörden der Stadt Zürich.

Dieses Jahr beteiligten sich, trotz teilweise kaltem Wetter, wieder über 3300 Kinder an den Ausscheidungskämpfen um die Ehre «De schnällscht Zürihegel» 1997 zu sein. Bei der parallel zum Einzellauf durchgeführten Pendelstafette waren dieses Jahr über 430 Teams am Start.

Um 14 Uhr beginnt die Veranstaltung mit den Finals im 80-m-Einzellauf. Die 12 schnellsten Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1984–1989 bestreiten den Final.

Um 15 Uhr werden die Stafettenläufe mit rund 1000 Kindern in den einzelnen Teams gestartet. Die schnellsten 120 Teams bestreiten die Halbfinal- und Finalläufe um den begehrten Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich.

Marktwachstum auch im schwierigen Umfeld

Der Generalversammlung der Zweifel Chips + Snacks Holding AG, Spreitenbach wird beantragt, eine Dividende von 23 Prozent (wie im Vorjahr) auszuschütten.

Die Umsätze der Unternehmensgruppe, bestehend aus den Firmen Zweifel Pomy-Chips AG und Cruspi SA entwickelten sich von Fr. 186,7 Mio. auf Fr. 201,7 Mio., eine gute Leistung angesichts der leicht rückläufigen Werte im gesamten Detailhandel.

Beschäftigt wurden 1996 durchschnittlich 449 Mitarbeiter. Aus 16 706 Tonnen Schweizer-Kartoffeln wurden 4830 Tonnen Zweifel-Chips hergestellt. Im Snackbereich betrug der Ausstoss 1140 Tonnen.

Die Zweifel Pomy-Chips AG erzielte im Lebensmittel-Detailhandel gute Resultate und konnte ihre Position stärken. Die Entwicklung verlief je Kanal sehr unterschiedlich. Der Margendruck hielt an. Die Umsätze im Gastgewerbebereich gingen erneut zurück.

Die Cruspi SA verstärkte ihre Marktposition als Süßwaren-Anbieter weiter, insbesondere über ihr Category-Management-Konzept im Kassenbereich, das dem Detailhandel eine umfassende Problemlösung bietet.

Das Jahr 1997 hat etwas verhalten begonnen. Mit der Lancierung einer Welt-Neuheit, den fettarmen Snacks Cractiv erwartet man bedeutende Umsatz-Impulse.

Die Kinderkrippe an der Limmattalstrasse 157 begeht am Samstag, 28. Juni, das 50-Jahr-Jubiläum. Das Krippenteam und der Frauenverein Höngg feiern diesen Tag zusammen mit der Höngger Bevölkerung. Die Vorbereitungen zur fröhlichen Geburtstagsparty für gross und klein sind voll im Gang!



Freude an der Arbeit zeigt das Kinderbetreuungs-Team mit der Leiterin Birgit Friedrich (vorne links), den Gruppenleiterinnen Claudia Marty, Vivienne Karpf, Martina Epprecht, der Praktikantin Monca Decurtins und den Frauen in Ausbildung Simone Schwendimann, Astrid Etter

Vor 50 Jahren

Anfangs April 1947 wurden in der Kinderkrippe Höngg die ersten Kinder aufgenommen. Keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, dass seinerzeit die Institution Kinderkrippe noch mit einem Anstrich von Armengeizigkeit behaftet war. Die Nachkriegsjahre riefen jedoch nach einer sozialpolitisch aufgeschlossenen Haltung. Trotz Unkenrufen des bessergestellten Hönggs wurde die Gründung der Kinderkrippe vom Frauenverein an die Hand genommen.

Eigenes Haus an der Limmattalstrasse Der Frauenverein erliess 1946 einen Spendenaufruf, der das stolze Resultat von achtausend Franken erbrachte. Ein Riesenerfolg! Noch wurde eine zentral gelegene Krippenunterkunft gesucht. Der Frauenverein zögerte deshalb nicht, das von der Hauserstiftung zu ausserordentlich günstigen Konditionen angebotene Haus an der Limmattalstrasse 157 (damals 105) am 1. Juli 1947 käuflich zu erwerben.

Erfreuliche Betriebsentwicklung und die strenge Schwester Martha

Der Krippenbetrieb wurde 1947 aufgenommen, und die Kinderzahl stieg rasch von 10 auf 20 Kinder. Die erste Krippenleiterin hiess Schwester Martha Welti. Sie blieb 23 Jahre. Zur Hand gingen ihr eine Praktikantin und eine Köchin, später noch ein «Kinderfräulein». Zum kleinen Lohn wurden dem Personal lange Arbeits- und Präsenzzeiten und die Bedingung, im Krippenhaus ein Zimmer zu mieten, auferlegt. Legendär geworden sind Schwester Marthas strenge Sitten: Das Personal durfte nach dem Nachtessen das Zimmer ohne Erlaubnis nicht mehr verlassen. Geöffnet war die Krippe von Montag bis Freitag von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Die Tagestaxe betrug Fr. 1.20, die effektiven Kosten pro Kind und Tag betrugen

Fr. 3.47. Der Fehlbetrag wurde durch Subventionen der Stadt Zürich, durch Spenden und vom Frauenverein Höngg gedeckt.

Kinderhaus mit breitem Spektrum

Die Krippe entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem modernen Kinderhaus. Heute werden Kleinkinder (acht Monate bis Kindergartenbeginn) aus einem sozial breiten Spektrum betreut. Nicht nur Eltern aus wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen und alleinerziehende Mütter und Väter suchen tagsüber einen heimeligen Betreuungsplatz für ihre Sprösslinge, sondern auch gutverdienende Eltern oder Eltern von Einzelkindern. Das Haus bietet unzählige Kontaktmöglichkeiten und beugt einer möglichen Isolierung vor. Auch das Betreuungskonzept wurde den modernen pädagogischen Erkenntnissen angepasst, das Krippenteam mit bestausgewiesenen Fachleuten aufgestockt. Die Räumlichkeiten sind freundlich, kindgerecht und praktisch ausgestattet.

Krippen-Team

Die Krippe wird von der Krippenkommission, unter dem Präsidium von Heinrich Gugolz, verwaltet. Als Aktuarin und Bindeglied zum Frauenverein arbeitet Annelies Hagen kräftig mit. Die operative Führung der Krippe obliegt Birgit Friedrich, Krippenleiterin und Kleinkindererzieherin, die zusammen mit drei Gruppenleiterinnen, einer Praktikantin und drei Lehrerinnen die Kinder betreut.

Zum Jubiläum ein naturnaher Spielgarten

1996 konnte mit grossem Einsatz die Planung und Durchführung des Gartenumbaus verwirklicht werden. Architekt Jörg Ruggle und die Gartenbaugruppe des städtischen Übergangsprogramms PASS bauten einen kinderfreundlichen,

möglichst naturnahen Spielgarten. Die Kinder können sich darin frei bewegen, herumtollen, aber auch auf phantasievolle Entdeckungs- und Abenteuerreisen gehen. Der Garten wird am Jubiläumsfest vom 28. Juni feierlich eingeweiht.

Spenden nach wie vor willkommen

Die Krippenkommission und der Frauenverein Höngg konnten immer auf Sympathisanten, Ehemalige, Gönner und Spender zählen. Diese Verankerung im Quartier bedeutet allen Beteiligten Ansporn zum Weitermachen. Heute steht die Kinderkrippe gut da, finanziell wie ideell. Dass dies auch in den nächsten Jahrzehnten so bleiben möge, wünschen sich wohl alle!

Text Maja Schneider, Fotos Claudia Marty

Die Kinderkrippe des Frauenvereins Höngg lädt zum 50-Jahr-Jubiläum!

Samstag, 28. Juni, von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Höngger Bevölkerung ist zum Fest für die ganze Familie herzlich eingeladen. Für gross und klein gibt es Überraschungen, Spiele, Musik und Unterhaltung. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt!

Ein ausführliches Programm erscheint im nächsten «Höngger».



Dass ein Mann (Heinrich Gugolz) das Präsidium der Krippenkommission im Nebenamt führt, freut Annelies Hagen vom Frauenverein ganz besonders!

Interview mit Heinrich Gugolz, Präsident der Krippenkommission

- 1. Wieviele Krippenplätze bieten Sie an?** Die Kinderkrippe Höngg bietet 22 Plätze für Kinder im Vorschulalter an. Zusätzlich gibt es noch zwei «Notfallplätze», die über eine kürzere Zeit belegt werden können.
- 2. Wie sieht es mit der Auslastung aus?** Die Belegung dieser Plätze war in den letzten Jahren praktisch immer bei 100 Prozent. Freiwerdende Plätze konnten jeweils sofort wieder besetzt werden. Dies einerseits dank der enormen Nachfrage, aber andererseits auch dank einer guten Aufnahmepolitik der Krippenleiterin Birgit Friedrich.
- 3. Besteht demzufolge eine Warteliste?** Die anhaltend starke Nachfrage führt natürlich auch dazu, dass wir eine lange Warteliste für diese Plätze haben. Viele Eltern und Kinder müssen wir auf später vertrösten oder an andere Stellen und Institutionen verweisen, was uns manchmal sehr schwer fällt.
- 4. Ist nur eine Vollzeitplatzierung möglich, oder bieten Sie auch Teilzeitplätze an?** Die Krippe bietet Teilzeit- und Vollzeitplatzierungen an. Dadurch konnten beispielsweise letztes Jahr insgesamt 49 Kinder betreut werden, wovon 26 einen 5-Tages-Platz, 12 einen 3-Tages-Platz und 11 einen 2-Tages-Platz belegten.

- 5. Wie läuft das Anmeldeprozedere?** Die Anmeldung beginnt meistens mit einer telefonischen Anfrage der Eltern. Nach dem gegenseitigen Informationsaustausch wird entschieden, ob es zu einer definitiven Anmeldung des Kindes kommt. Die Kinder werden meistens schon geraume Zeit vor der geplanten Aufnahme in der Krippe angemeldet und kommen dann auch auf eine Warteliste. Mindestens alle drei Monate sollten die Eltern der Krippenleitung mitteilen, ob die Anmeldung noch aktuell ist. Wenn dann bald Plätze frei werden, laden wir einige Eltern zu einem Besuch und Gespräch ein, worauf dann die Krippenleitung über die Aufnahme entscheidet. Bei Not- oder Dringlichkeits-situationen entscheidet nicht immer die Position auf der Warteliste.

6. Haben Sie Wünsche, Anliegen für die Zukunft?

Die Krippe hat ein solides Fundament und schon vielen Stürmen getrotzt. Wir dürfen mit der Entwicklung der letzten Jahre sehr zufrieden sein. Ohne das Wohlwollen und die Unterstützung aus der Bevölkerung aber wäre uns dies nicht möglich. Darum möchte ich mich für ihre Hilfe, gleich welcher Art sie auch immer ist, recht herzlich bedanken.

Möchten auch Sie von den guten Börsen profitieren?

Nehmen Sie bald Kontakt auf per Telefon oder Fax mit einem **erfahrenen Vermögensverwalter**. Er hilft Ihnen gegen eine bescheidene Gewinnbeteiligung, **optimale kurz- oder langfristige Anlagegewinne** zu erzielen, ohne grosse Risiken einzugehen!

Thomas Hitz Vermögensverwaltungen
 Michelsstrasse 21
 Postfach 3235, 8049 Zürich
 Telefon/Fax 01/341 13 24

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
 Piatti-Regionalvertretung
 Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
 Telefon 272 31 31

Rollhockey-Meisterschaft NLB

7. Juni:
 RC Zürich-RHC Vordemwald 0:5 (bm) Nach drei Auswärtsspielen und zwei Turnieren im Ausland durfte der Roller Club Zürich endlich wieder einmal zu Hause antreten. Der Gegner war der Tabellenerste aus Vordemwald (AG). Bei heissem Wetter kam es sehr

ungelegen, dass gerade an diesem Match ein Spieler gesperrt und zwei Spieler verletzt waren. Dazu fehlten noch zwei Spieler durch sonstige Absenzen. Das hiess, man musste den Match mit nur einem Auswechselspieler durchstehen.

Von Anfang an standen die Zürcher unter Druck, sie wurden mehrheitlich in die Verteidigung gedrängt. Doch irgendwie konnten sich die Zürcher im-

mer wieder retten, was vor allem auch dem Zürcher Torhüter Bücheler zu verdanken war. Bis zur zwanzigsten Minute konnte so der Roller Club Zürich sein Tor rein halten.

Doch dann ging es Schlag auf Schlag. Angefangen hat es mit einem «Abstauber», der zweite Treffer folgte auf einen schnell ausgeführten Freistoss, bei welchem die Zürcher Verteidigung nicht im Bilde war, und das dritte Tor konnte durch einen Weitschuss von der Mittellinie aus realisiert werden. All diese drei Tore fielen noch vor der Pause.

Nach der Pause war das Spiel nicht sehr unterhaltsam, man musste einsehen, dass die Zürcher gegen den Leader keine Chance hatten. Die Vordemwälder, welche sonst eigentlich eher als brutal und unfair gelten, haben sich relativ angenehm verhalten. Die versteckten Fouls und Provokationen blieben meistens aus. Und als in der siebten Minute der zweiten Halbzeit das 0:4 fiel, war das Spiel gelaufen. Die Zürcher, ohne die zwei besten Spieler und bald am Ende der Kräfte, wehrten sich aber noch erfolgreich gegen die Angriffe und mussten erst fünf Minuten vor Schluss das letzte Tor zum Schlussstand von 0:5 einstecken. Die Zürcher können mit diesem Resultat unter diesen Umständen zufrieden sein, der Gast jedoch wird mit solchen Leistungen sicher nicht aufsteigen.

Vorschau
 Samstag, 14. Juni, 16 Uhr: RC Zürich II-RHC Wimmis II; Samstag, 21. Juni, 16 Uhr: RC Zürich I-RC Pully; Sonntag, 22. Juni, ganzer Tag: Junioren B-Turnier mit Festwirtschaft.

SUBARU Die grösste 4x4-Auswahl!

Vivio 4WD, 658 ccm
Fr. 13 730.- netto

Legacy 4WD 4CAM2.5 Super Station
Fr. 38 900.-

Impreza 4WD 1.6/2.0
4- und 5türig, ab Fr. 22 950.-

Justy 4WD, 1.3
3- und 5türig, ab Fr. 18 990.-

Legacy 4WD 2.0 Swiss Station
Fr. 28 500.-

Legacy 4WD Outback
ab Fr. 38 900.-

Wagon 4WD, 1.2 Profi
und Wagon 1.2 ab Fr. 19 500.-

Autohaus Emil Frey AG, Zürich Altstetten

Badenerstrasse 600 · 8048 Zürich · Telefon 01/495 23 11

und die Mitvertreter in **Affoltern a/A**: M. Perin, 01/761 49 95 • **Dietikon**: Garage Meier AG, 01/740 18 89
 • **Kilchberg**: Garage Marti, 01/715 48 57 • **Langnau a/A**: R. Schenzer + Co., 01/713 32 67 • **Stallikon**:
 R. Langenegger, 01/700 05 29 • **Zürich**: Rossi + Rappold AG, 01/381 99 52 • **Zürich**: Schmohl + Co. AG,
 01/251 27 16

Man lease und ...staune! Rufen Sie uns an!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg	
Sonntag, 15. Juni Flüchtlingssonntag	
9.30	in der Kirche: Abschiedsgottesdienst mit Pfr. Svat Karasek und Kirchenchor Kollekte: Flüchtlingssammlung HEKS anschliessend Aperitif und Mittagessen im Kirchgemeindehaus
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum
9.45	Krankenhaus Bombach Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias
Wochenveranstaltungen	
Dienstag, 17. Juni	
Arbeitskreis Jugendfragen Hönegg «Neue Schulmodelle Phantasie. Freiräume, Zukunft» Referentin: Barbara Zumstein, Schweiz. Stiftung für Gesundheitsförderung im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190	
20.00	Mittwoch, 18. Juni Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Herrn M. Braun
10.00	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
14.00	Freitag, 20. Juni Morgensessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
8.15	Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 15. Juni	
10.00	Kantatengottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Solisten und Instrumentalisten musizieren Kollekte: Flüchtlingssammlung für HEKS, Hilfswerk der Evangelischen Kirche Schweiz
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
Wochenveranstaltung	
Mittwoch, 18. Juni	
14.00	Seniorennachmittag im Foyer Die Rheumaliga ist zu Besuch
Eglise réformée française de Zurich	
Schanzenengasse 25, 8001 Zurich	
Dimanche, 15 juin	
9.50	Cène Pasteurs Pedro E. Carrasco et Michel Baumgartner Offrande «Aide aux réfugiés» Garderie
9.50	Toute une journée de fête paroissiale autour du thème «Au commencement... Dieu créa» suivra le culte.
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg	
Bauherrenstrasse 44	
Sonntag, 15. Juni	
9.30	Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
Wochenveranstaltungen	
Dienstag, 17. Juni	
17.30	Bibelkunde-Unterricht
20.00	Mittwoch, 18. Juni Bibelabend
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönegg	
Samstag, 14. Juni	
17.15	Beichtgelegenheit
18.00	Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 15. Juni	
11. Sonntag im Jahreskreis	
Festgottesdienst zum Heilig-Geist-Tag gestaltet mit den Eltern der El-Ki-Feier und umrahmt von Panflötenmusik. Anschliessend Apéro und Teilette.	
Werktagsgottesdienste	
Montag, 16. Juni	
9.00	Heilige Messe
Dienstag, 17. Juni	
19.30	Heilige Messe
Mittwoch, 18. Juni	
9.00	Heilige Messe
Donnerstag, 19. Juni	
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
Freitag, 20. Juni	
9.00	Heilige Messe
Aus der Pfarrei	
Dienstag, 17. Juni	
Arbeitskreis Jugendfragen Hönegg: Gesunde Schule, Phantasie, Freiräume, Zukunft. Referentin: Barbara Zumstein, Schweiz. Stiftung für Gesundheitsförderung im reformierten Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190	

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Landenbergfest

Kein kulinarischer Freitagabend. Freitag, 13. Juni, fritieren wir Calamares am Landenbergfest. Kommen Sie doch vorbei!

Sunntigskafi

Sonntag, 15. Juni, 14 bis 18 Uhr, betreut von Andrea Zryd.

Werkraum

Papierwerkstatt bis 28. Juni. Papier dekorieren, falten, kleben...

Holzwerkstatt

Seilbahnen... bis 28. Juni. Baumaterial liegt im GZ bereit.

Kleinkinderwerken findet im Juni, Juli und August nicht statt!

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

zoo/h! Zürich

Mittwochabendführungen Sommer 1997
Der Zoologische Garten Zürich und die Tiergartengesellschaft Zürich (TGZ) präsentieren Ihnen die öffentlichen Zooführungen im Sommer 1997.
Treffpunkt: Mittwochs, um 18.15 Uhr am Zoeeingang. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Thema: Die Wege des Lebens

Die Vielfalt der Lebensbedingungen auf der Erde spiegelt sich in der Verschiedenartigkeit der Lebewesen wieder. Egal wie hart die Umweltbedingungen sind, es scheint, als ob das Leben immer wieder einen Weg findet, diese Schwierigkeiten zu überwinden. In den öffentlichen Sommerführungen möchten wir einen Ausschnitt aus der Vielzahl der Lebensformen zeigen. Denn obwohl wir selber auch nur ein Teil dieser Vielfalt sind, so scheint es doch, als ob wir die Wege des Lebens immer stärker beeinflussen. Es ist ein Anliegen des Zoo Zürich, das Interesse an dieser Mannigfaltigkeit zu wecken und das Faszinierende der verschiedenen Lebewesen zu zeigen, auf dass sie uns noch lange erhalten bleiben.

Mittwoch, 18. Juni 1997
S. Furrer: Anpassungen an den Lebensraum Tiefland

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Hönegg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Hönegg. Telefon 341 83 50.

Frauenchor Hönegg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!
Wir suchen neue Sängerinnen, die sich für unser modernes Repertoire mit Musicalmelodien, Cabaretliedern, Gospelsongs usw. begeistern können.
Proben: Mittwoch 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Kontaktadresse: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Hönegg

Proben im Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Durchgehend geöffnet ist die Bellevue-Apotheke. Alle Dienstapotheken sind während 24 Stunden pro Tag für Fragen über Medikamente telefonisch zugänglich. Ist ein Patient bettlägerig oder anderweitig immobil, so kann der Notfallarzt das Medikament nach 22.00 Uhr dem Patienten gratis per Taxi zukommen lassen. Auskunft gibt zusätzlich die Telefonzentrale des Ärzteverbandes, Telefon 261 61 00 und das Tel. 111.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattalplatz-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 361 61 61.

Serie 17

Helvetiaplatz-Apotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09
Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200, Haltestelle Radiostudio, Telefon 361 00 40

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juni
Dres. K. und M. Petracca, Regensbergstr. 24, 8157 Dielsdorf, Telefon 01-853 03 05
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Arbeiter-Schiessverein Hönegg-Wipkingen

Bundesprogramm
Samstagmorgen, 21. Juni 8.00 bis 12.00 Uhr
Unbedingt Dienstwaffe, Gehörschutz sowie Dienst- und Schiessbüchlein mitnehmen.
Präsident: Beat Meier, Rainweg 14, 8902 Urdorf, Telefon 734 05 60

Musikverein Eintracht Hönegg

Donnerstag, 19. Juni
Sommerkonzert Weinplatz
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Natur- und Vogelschutzverein Hönegg

Wochenende Dötra
21. und 22. Juni
Samstag: Exkursion zu Blaumerle und Orpheusspötter in der Umgebung von Biasca. Übernachtung im Hotel Aquacalda.
Sonntag: Wanderung nach Dötra. Es liegt an einem wunderschönen, dank Naturschutzbestrebungen unverbauten Hang der Tessiner Alpen.
Susanne Ruppen, Telefon 362 11 23

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Hönegg

Freitag, 13. Juni
Pfäffikon Dd — Hönegg Db
M/Pfäffikon
Hönegg Dc — Zürich-Affoltern Dc
M/Hönggerberg
Samstag, 14. Juni
Zürich-Affoltern E — Hönegg Ec
M/Fronwald
Hönegg Eb — Wettwil-Bonstetten Eb
M/Hardhof
Hönegg Fc — Urdorf Fb
M/Hardhof
Oerlikon Ca — Hönegg Ca
M/Neudorf
Wallisellen Cb — Hönegg Cc
M/Wallisellen
Hönegg Cb — Pfäffikon Cb
M/Hardhof
Hönegg Da — Bassersdorf Da
M/Hardhof
Hönegg Fb — Birmensdorf F
M/Hardhof
Sonntag, 15. Juni
Galatasaray 1 — Hönegg 1
M/Hardhof
Mittwoch, 18. Juni
Dietikon Fa — Hönegg Fa
M/Dornau
Wallisellen Ca — Hönegg Cb
M/Wallisellen

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Einladung zur 57. ordentlichen Generalversammlung des Sportvereins Hönegg
Donnerstag, 19. Juni
im Restaurant Grünwald (Gartenschüür)

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittags und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssli, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Hönegg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittags in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

WERTERHALTUNG VERMÖGENSVERMEHRUNG durch KAPITALVERSICHERUNG oder ANLAGEFONDS

Prüfen Sie diese Möglichkeiten

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Hönegg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

Quartierverein Hönegg

«Ois liit Hönegg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Hönegger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Hönegg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Hönegg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Hönegg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Hönegg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Hönegg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15-jährige
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20-jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage
Rettungsschwimmkurs Br. I ab 3. September 1997

Auskunft:
Martin Kömeter Telefon 750 14 72
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Turnverein Hönegg

Aktivriege des TV Hönegg

Aktivriege 20.15—21.45 Vogtsrain*
Gymnastikgruppe
Freitag 20.30—21.45 Vogtsrain*
Turnen für jedermann
Freitag 19.30—20.30 Vogtsrain

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 4. Klasse 18.00—19.00 Vogtsrain*
Jugendriege 5. Klasse bis 16-jährige
Dienstag 19.00—20.15 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Hönegg

Männerriege 20.00—21.30 Vogtsrain*
Donnerstag
Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren 19.00—20.00 Vogtsrain*
Donnerstag
Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Handballriege des TV Hönegg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:
Für die Aktiven: Martin Sturzenegger
Telefon P. 342 20 63, G. 242 30 60
Für die Jugend: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Wir gratulieren

Bieten sich Freuden, so soll man sie geniessen. Jede Stunde nimmt etwas von den Dingen, die uns fröhlich machen und vielleicht auch etwas von unserer Bereitschaft, uns ihrer zu erfreuen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

16. Juni
Herr Max Denzler
Regensdorferstrasse 62, 85 Jahre

17. Juni
Frau Esther Peter
Rüthofstrasse 14, 80 Jahre

19. Juni
Herr Richard Gilg
Jacob Burckhardt-Strasse 21, 80 Jahre

Frau Elisabetha Humm
Ottenbergstrasse 76, 80 Jahre

Frau Elisabeth Ziegler
Holbrigstrasse 10, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg
Quartierzeitung «Hönegger»



Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE

einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustimmung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ottenbergstrasse 55, in Mehrfamilienhaus Änderung der inneren Einteilung, W2B I, T. und Y. Buchheister, D. Gassmann und B. Volland, Ottenbergstr. 55.

Regensdorferstrasse 13, Wohn- und Geschäftshausumbau, Anbau von Balkonen, Verglasung der Loggien, Kindergarten statt Wohnung, W3, Liberale Baugenossenschaft Hönegg und Wipkingen vertreten durch F. Bohren, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstrasse 209.

6. Juni 1997

Baupolizei

**Firmengründungen · Revisionen
Steuern · Mehrwertsteuer-
Abrechnungen · Buchhaltungen
Treuhandbüro Heinz P. Keller**
eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Hämig geb. Glatt, Elsa, geb. 1906, von Zürich und Wildberg ZH, verwitwet von Hämig, Hans; Giblestrasse 27.

Schmid geb. Müller, Erna, geb. 1906, von Zürich und Schlatingen TG, verwitwet von Schmid, Eugen; Kappenhühweg 11.